



INHALT

Zwischenlagebericht

02	TUI Konzern in Zahlen
03	Grundlagen des TUI Konzerns: Struktur und Strategie
05	Ertragslage in den Segmenten
05	Umsatzentwicklung
06	Ergebnisentwicklung
08	Touristik
11	Hotels & Resorts
14	Kreuzfahrten
16	Übrige Geschäftsbereiche
17	Alle übrigen Segmente
18	Ertragslage des Konzerns
20	Ergebniskennzahlen
21	Vermögens- und Finanzlage
23	Weitere Segmentkennzahlen
25	Risiko- und Chancenbericht
26	Prognosebericht
26	Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
27	Erwartete Entwicklung der Ertragslage
27	Erwartete Entwicklung der Finanzlage
28	Nachhaltige Entwicklung
28	Gesamtaussage zur aktuellen Lage und zur voraussichtlichen Entwicklung der TUI Group durch den Vorstand
29	Corporate Governance
29	Zusammensetzung der Organe

Zwischenabschluss

30	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
31	Ergebnis je Aktie
31	Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
32	Konzernbilanz
34	Verkürzte Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
35	Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

Anhang

36	Allgemeine Informationen
36	Grundlagen der Rechnungslegung
41	Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
41	Änderung von Vorjahreswerten
47	Konsolidierungskreis
47	Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC
49	Akquisitionen – Desinvestitionen – Aufgegebene Geschäftsbereiche
52	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
57	Erläuterungen zur Konzernbilanz
60	Finanzinstrumente
67	Haftungsverhältnisse
68	Sonstige finanzielle Verpflichtungen
69	Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns
69	Segmentkennzahlen
72	Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
72	Wesentliche Transaktionen nach dem Bilanzstichtag
73	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
74	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
75	Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen
	Finanzkalender
	Impressum

1. HALBJAHR 2014 / 15

TUI Konzern in Zahlen

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatzerlöse	3.413,7	3.126,9	+9,2	6.940,1	6.470,4	+7,3
Bereinigtes EBITA¹						
Region Nord	-64,2	-80,4	+20,1	-109,6	-124,2	+11,8
Region Mitte	-73,5	-66,5	-10,5	-93,7	-76,7	-22,2
Region West	-48,7	-42,7	-14,1	-61,7	-69,8	+11,6
Hotels & Resorts	26,9	20,1	33,8	55,6	32,7	+70,0
Kreuzfahrten	16,3	-0,3	n. a.	18,3	-16,2	n. a.
Übrige Touristik	-7,5	-8,9	+15,7	-21,2	-20,9	-1,4
Touristik	-150,7	-178,7	+15,7	-212,3	-275,1	+22,8
Specialist Group	1,4	1,1	+27,3	-17,7	-16,9	-4,7
Hotelbeds Group	4,2	0,2	n. a.	7,8	7,6	+2,6
Alle übrigen Segmente	-22,7	-24,2	+6,2	-50,4	-57,0	+11,6
TUI Group	-167,8	-201,6	+16,8	-272,6	-341,4	+20,2
Aufgegebener Bereich	-6,3	-3,9	-61,5	-9,3	-5,0	-86,0
EBITA²	-227,5	-175,6	-29,6	-368,9	-334,1	-10,4
EBITDA	-125,0	-85,0	-47,1	-171,2	-154,4	-10,9
Bereinigtes EBITDA	-80,0	-124,7	+35,8	-104,6	-189,0	+44,7
Konzernergebnis	-82,5	-195,5	+57,8	-218,7	-350,0	+37,5
Ergebnis je Aktie €	-0,19	-0,50	+62,0	-0,48	-0,96	+47,9
Eigenkapitalquote (31.3.) %	12,3	18,1	-5,8 ³	12,3	18,1	-5,8 ³
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-	-	-	-	-	-
Netto-Verschuldung (31.3.)	-1.694,2	-1.347,8	-25,7	-1.694,2	-1.347,8	-25,7
Mitarbeiter (31.3.)	66.738	65.682	+1,6	66.738	65.682	+1,6

Differenzen durch Rundungen möglich.

¹ Zur Erläuterung und Bewertung der operativen Geschäftsentwicklung in den Segmenten wird nachfolgend auf das um Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis (bereinigtes EBITA) abgestellt. Dieses Ergebnis ist um Abgangsergebnisse von Finanzanlagen, Restrukturierungsaufwendungen nach IAS 37, sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen sowie andere Aufwendungen und Erträge aus Einzelsachverhalten korrigiert worden.

² Ergebnis vor Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und ohne Einbeziehung der Ergebnisse aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschifffahrt und ohne Einbeziehung des Ergebnisses aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten.

³ In Prozentpunkten

ZWISCHENLAGEBERICHT

Grundlagen des TUI Konzerns: Struktur und Strategie

BERICHTSSTRUKTUR

Für den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht 2014/15 wurde die bislang verwendete Berichtsstruktur nach IFRS 8 an das veränderte Steuerungskonzept der neuen TUI Group angepasst.

An die Stelle der bisherigen Sparten Travel, Hotels & Resorts und Kreuzfahrten treten ab dem 31. März 2015 die folgenden Berichtssegmente:

- Region Nord
- Region Mitte
- Region West
- Hotels & Resorts
- Kreuzfahrten
- Übrige Touristik
- Specialist Group
- Hotelbeds Group
- LateRooms Group (Aufgebener Bereich)

Neben den obigen Segmenten wird außerdem weiterhin das Segment „Alle übrigen Segmente“ ausgewiesen, in dem insbesondere die Corporate Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammengefasst sind. Die bisher in der Sparte Travel enthaltenen Corporate Center-Funktionen der TUI Travel PLC wurden ebenfalls diesem Segment zugeordnet.

Die Regionen Nord, Mitte und West sowie die Segmente Hotels & Resorts, Kreuzfahrten und Übrige Touristik bilden das Geschäftsfeld Touristik. Die Segmente Specialist Group, Hotelbeds Group sowie die übrigen Segmente werden in der nachfolgenden Kommentierung als Übrige Geschäftsbereiche zusammengefasst.

Die LateRooms Group wird als aufgebener Geschäftsbereich klassifiziert.

Das Segment Region Nord enthält die Veranstalter und Fluggesellschaften sowie das Kreuzfahrtgeschäft in Großbritannien, Irland und den nordischen Ländern. Daneben wurden diesem Segment die strategische Beteiligung Sunwing in Kanada und das Gemeinschaftsunternehmen TUI Russia zugeordnet. Das Segment Region Mitte umfasst die Veranstalter und Fluggesellschaften in Deutschland sowie die Veranstalter in Österreich, der Schweiz und Polen. Dem Segment Region West werden die Veranstalter und Fluggesellschaften in Belgien und den Niederlanden sowie die Veranstalter in Frankreich zugeordnet. Das Segment Hotels & Resorts umfasst alle eigenen Hotels und Hotelbeteiligungen des TUI Konzerns. Die Hotelaktivitäten der ehemaligen Sparte Travel werden ebenfalls dem Segment Hotels & Resorts zugeordnet. Das Segment Kreuzfahrten besteht unverändert aus Hapag-Lloyd Kreuzfahrten und dem Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises. In dem Segment Übrige Touristik werden neben der französischen Fluggesellschaft insbesondere zentrale Funktionen der Touristik wie Flugsteuerung und Informationstechnologie des TUI Konzerns ausgewiesen. Das Segment Specialist Group beinhaltet die vormals unter der Bezeichnung Specialist & Activity geführten Spezialreiseveranstalter. Das Segment Hotelbeds Group war bisher in der Sparte Accommodation & Destinations enthalten und umfasst die B2B-Hotelportale und die Zielgebietsagenturen.

Die Vorjahreszahlen wurden an die neue Segmentstruktur angepasst.

Veränderungen im Konsolidierungskreis sind im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts dargestellt.



Zur neuen Konzernstruktur siehe auch Geschäftsbericht 2013/14 ab S. 61; Änderungen Konsolidierungskreis siehe Seite 47 in diesem Halbjahresfinanzbericht

Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung des TUI Konzerns.



Siehe Geschäftsbericht
2013 / 14 Seite 58f.

KONZERNZIELE UND -STRATEGIE

Die Strategie der TUI Group wird im Geschäftsbericht 2013 / 14 erläutert.

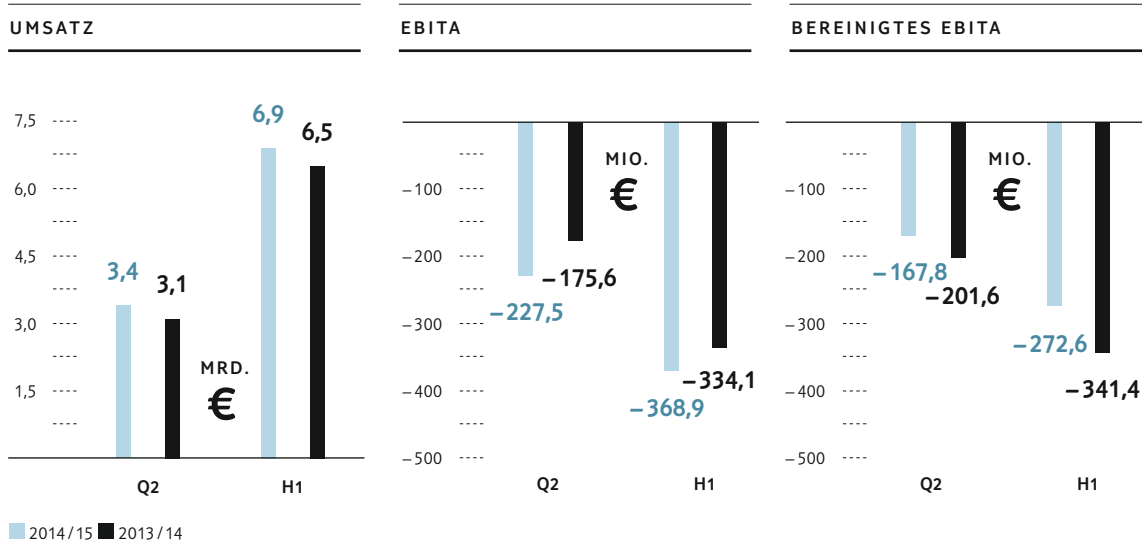
Wir sind ein weltweit führender Touristikonzern mit einer globalen Marke, einem attraktiven Hotelportfolio, einem wachsenden Kreuzfahrtgeschäft, einer modernen und effizienten Flugzeugflotte und direktem Zugang zu mehr als 20 Millionen Kunden. Unsere Strategie nimmt Gestalt an und führt zu ersten Ergebnissen. Wir werden in diesem Jahr erste Synergien aus dem Zusammenschluss unserer Geschäfte heben und wollen unser vertikal integriertes Geschäftsmodell durch ein beschleunigtes profitables Ergebniswachstum absichern. Unser Geschäftsmodell ermöglicht uns die Nutzung unserer Größe und unserer führenden Positionen auf sämtlichen touristischen Wertschöpfungsstufen: Marketing und Vertrieb, Flug, Zielgebietservices und Hotelleistungen. Unsere Einzigartigkeit beruht auf unserer starken Marke TUI, unseren lokalen Wurzeln und unserer Marktexpertise in Verbindung mit einer starken zentralen IT-Plattform. In unseren Quellmärkten wollen wir zukünftig weiter wachsen. Hebel hierfür sind die Expansion im Langstreckengeschäft unterstützt durch unsere moderne Boeing B787-Flotte, die Erschließung neuer Zielgebiete, wie der Karibik, mit unseren starken Hotelmarken, der Ausbau unserer überzeugenden und exklusiven internationalen Hotelkonzepte und die weitere Expansion unseres Kreuzfahrtgeschäfts. Unsere integrierte und sehr schlanke Organisation ermöglicht es uns hierbei, Entscheidungen zügig und flexibel zu treffen.

Wir haben eine Wachstumsstrategie erarbeitet, die das Kundenerlebnis weiter verbessern und den Shareholder-Value steigern soll. Auf dieser Basis haben wir den Ausblick für unseren Konzern aktualisiert und wollen in den nächsten drei Jahren auf Basis stabiler Wechselkurse einen durchschnittlichen Zuwachs unseres bereinigten operativen Ergebnisses um mindestens 10% jährlich erzielen. Neben einem Wachstum in unseren Quellmärkten wollen wir unsere Hotelkonzepte und -aktivitäten ausbauen und zugleich deren Erträge und Auslastung steigern. Auch der Ausbau unserer profitablen TUI Cruises-Flotte und die Steigerung der Ertragskraft in unserem Luxuskreuzfahrtsegment stehen weiterhin im Fokus. Wir wollen das Wachstum und den Wert unserer übrigen Geschäfte maximieren und streben weiterhin eine Verwertung unseres verbliebenen Anteils an der Hapag-Lloyd-Containerschiffahrt an. Die Flexibilität unseres kundenorientierten Geschäftsmodells, unsere Bilanzstärke und strikte Finanzdisziplin sollen zusammen mit unserem Fokus auf Generierung eines freien Cash Flow zu einer Wertsteigerung für alle Anteilseigner führen und uns eine Fortsetzung unserer progressiven Dividendenpolitik ermöglichen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als touristischer Dienstleistungskonzern betreibt TUI keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinn.

Ertragslage in den Segmenten



Umsatzentwicklung

UMSATZ						
Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14	Veränd. %
Region Nord	1.033,9	922,0	12,1	2.158,8	1.969,6	9,6
Region Mitte	876,5	806,2	8,7	1.935,0	1.828,9	5,8
Region West	420,2	434,1	-3,2	915,0	928,3	-1,4
Hotels & Resorts	127,4	110,4	15,4	245,4	211,6	16,0
Kreuzfahrten	82,7	94,0	-12,0	136,2	149,2	-8,7
Übrige Touristik	119,7	116,6	2,7	240,0	226,8	5,8
Touristik	2.660,4	2.483,3	7,1	5.630,4	5.314,4	5,9
Specialist Group	551,7	437,1	26,2	885,1	768,1	15,2
Hotelbeds Group	188,9	182,8	3,3	395,4	369,6	7,0
Alle übrigen Segmente	12,7	23,7	-46,4	29,2	18,3	59,6
TUI Group	3.413,7	3.126,9	9,2	6.940,1	6.470,4	7,3
Aufgebener Bereich	14,1	15,7	-10,2	31,3	33,3	-6,0

Der Umsatz des TUI Konzerns lag im Q2 2014/15 mit 3,4 Mrd. € um 9,2 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Bereinigt um Währungseffekte betrug der Umsatzanstieg 4,7 %. Die um 2,5 % höheren Gästezahlen, der frühere Ostertermin in 2015 sowie teilweise höhere durchschnittliche Preise trugen zu diesem Anstieg bei.

Bei einem um 2,4 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums liegenden Gästevolumen lag der kumulierte Umsatz für das H1 2014/15 mit insgesamt 6,9 Mrd. € um 7,3 % über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Währungseffekte nahm der Umsatz im H1 2014/15 um 3,4 % zu.

Ergebnisentwicklung

BEREINIGTES EBITA

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Region Nord	-64,2	-80,4	20,1	-109,6	-124,2	11,8
Region Mitte	-73,5	-66,5	-10,5	-93,7	-76,7	-22,2
Region West	-48,7	-42,7	-14,1	-61,7	-69,8	11,6
Hotels & Resorts	26,9	20,1	33,8	55,6	32,7	70,0
Kreuzfahrten	16,3	-0,3	n.a.	18,3	-16,2	n.a.
Übrige Touristik	-7,5	-8,9	15,7	-21,2	-20,9	-1,4
Touristik	-150,7	-178,7	15,7	-212,3	-275,1	22,8
Specialist Group	1,4	1,1	27,3	-17,7	-16,9	-4,7
Hotelbeds Group	4,2	0,2	n.a.	7,8	7,6	2,6
Alle übrigen Segmente	-22,7	-24,2	6,2	-50,4	-57,0	11,6
TUI Group	-167,8	-201,6	16,8	-272,6	-341,4	20,2
Aufgegebener Bereich	-6,3	-3,9	-61,5	-9,3	-5,0	-86,0

EBITA

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Region Nord	-72,2	-38,0	-90,0	-123,1	-87,5	-40,7
Region Mitte	-76,1	-70,7	-7,6	-101,6	-82,8	-22,7
Region West	-51,5	-49,0	-5,1	-67,7	-80,3	15,7
Hotels & Resorts	5,7	19,0	-70,0	22,2	30,0	-26,0
Kreuzfahrten	16,3	5,1	219,6	18,3	-3,4	n.a.
Übrige Touristik	-10,6	-14,0	24,3	-26,1	-26,0	-0,4
Touristik	-188,4	-147,6	-27,6	-278,0	-250,0	-11,2
Specialist Group	-3,0	-3,5	14,3	-26,2	-28,9	9,3
Hotelbeds Group	-6,2	-4,9	-26,5	-6,8	0,1	n.a.
Alle übrigen Segmente	-29,9	-19,6	-52,6	-57,9	-55,3	-4,7
TUI Group	-227,5	-175,6	-29,6	-368,9	-334,1	-10,4
Aufgegebener Bereich	-18,3	-4,3	-325,6	-21,9	-5,9	-271,2

Für TUI bedeutende Kennzahlen sind das EBITA und das bereinigte EBITA. Wir halten die Ergebniskennzahl EBITA für die am besten geeignete Steuerungsgröße zur Erklärung der operativen Geschäftsentwicklung des TUI Konzerns. EBITA ist das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Nettozinsaufwendungen und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten sowie außerplanmäßigen Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte. Während planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im EBITA enthalten sind, wird das at Equity-Ergebnis unserer Beteiligung an der Containerschiffahrt hier nicht erfasst, da es sich bei unserer Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG um eine reine Finanzbeteiligung ohne operativen Charakter handelt.

BEREINIGTES EBITA: TUI KONZERN

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
EBITA	-227,5	-175,6	-29,6	-368,9	-334,1	-10,4
Abgangsergebnisse	+0,9	–		+1,0	+0,5	
Restrukturierung	+15,0	+9,9		+16,5	+15,7	
Kaufpreisallokation	+17,2	+16,7		+35,2	+33,1	
Einzelsachverhalte	+26,6	-52,6		+43,6	-56,6	
Bereinigtes EBITA	-167,8	-201,6	+16,8	-272,6	-341,4	+20,2

Zur Erläuterung und Bewertung der operativen Geschäftsentwicklung in den Segmenten wird nachfolgend auf das um Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis (bereinigtes EBITA) abgestellt. Dieses Ergebnis ist um Abgangsergebnisse von Finanzanlagen, Restrukturierungsaufwendungen nach IAS 37, sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen sowie andere Aufwendungen und Erträge aus Einzelsachverhalten korrigiert worden.

Als Einzelsachverhalte werden hier Erträge und Aufwendungen bereinigt, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Zu diesen Sachverhalten zählen insbesondere wesentliche Reorganisations- und Integrationsaufwendungen, die nicht die Kriterien nach IAS 37 erfüllen, wesentliche Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugen sowie andere wesentliche Geschäftsvorfälle mit Einmalcharakter.

Im H1 2014 / 15 waren saldiert Aufwendungen in Höhe von insgesamt 96,3 Mio. € zu bereinigen. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um folgende Sachverhalte:

ABGANGSERGEBNISSE

In H1 2014/15 waren Abgangsergebnisse von 1,0 Mio. € im Zusammenhang mit einer Kapitalherabsetzung bei einer Gesellschaft der Riu-Gruppe zu bereinigen.

RESTRUKTURIERUNGSKOSTEN

In H1 2014/15 wurden Restrukturierungskosten von 16,5 Mio. € bereinigt. Dieser Betrag beinhaltete 6,9 Mio. € für den Umbau des Corporate Centers und 4,7 Mio. € für die beabsichtigte Integration der Zielgebietsagenturen in die Quellmarktorganisationen. Daneben fielen 3,3 Mio. € für kleinere Reorganisationen in den Quellmärkten sowie 1,4 Mio. € für Restrukturierungen im Segment Hotelbeds an.

AUFWENDUNGEN AUS KAUFPREISALLOKATIONEN

In H1 2014/15 waren Aufwendungen aus Kaufpreisallokationen von 35,2 Mio. € zu bereinigen, die insbesondere planmäßige Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte aus in Vorjahren getätigten Akquisitionen betrafen.

EINZELSACHVERHALTE

Die saldierten Aufwendungen aus Einzelsachverhalten in Höhe von 43,6 Mio. € entfielen in Höhe von 12,7 Mio. € auf die Quellmärkte. Neben Aufwendungen für die Indienstellung neuer Boeing B787 Dreamliner in Höhe von 5,0 Mio. € wurden 3,8 Mio. € Streikkosten bei Corsair in Verbindung mit dem geplanten Verkauf der Gesellschaft bereinigt. Daneben fielen 2,5 Mio. € an für die Reorganisation von TUI Deutschland (Radical Simplicity) an.




Im Segment Hotels & Resorts waren 18,2 Mio. € Wertberichtigungen auf Vorsteuerforderungen bei einer Tochtergesellschaft in Italien sowie Rückstellungszuführungen für einen noch nicht abgeschlossenen Rechtsstreit im Zusammenhang mit dem Erwerb eines türkischen Hotels in Höhe von 12,6 Mio. € zu bereinigen.

Touristik

Die Touristik umfasst die Regionen Nord (Großbritannien, Nordische Länder, Kanada, Russland), Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz, Polen), West (Belgien, Niederlande, Frankreich), Hotels & Resorts (einschließlich ehemaliger TUI Travel-Hotels), Kreuzfahrten sowie die Übrige Touristik (Corsair und zentrale Touristikfunktionen).

In unseren Quellmärkten entwickelten sich die operativen Kennzahlen wie folgt:

TOURISTIK – QUELLMÄRKTE

DIREKTVERTRIEB ¹ in %	ONLINE-VERTRIEB ² in %	GÄSTEZAHLEN ³ in Tsd.																		
 2014/15 2013/14	 2014/15 2013/14	 2014/15 2013/14																		
QUELLMÄRKTE																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>71</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>69</td> <td>68</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	71	70	69	68	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>43</td> <td>41</td> </tr> <tr> <td>40</td> <td>38</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	43	41	40	38	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2.634</td> <td>6.020</td> </tr> <tr> <td>2.569</td> <td>5.879</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	2.634	6.020	2.569	5.879
Q2	H1																			
71	70																			
69	68																			
Q2	H1																			
43	41																			
40	38																			
Q2	H1																			
2.634	6.020																			
2.569	5.879																			
REGION NORD																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>90</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>89</td> <td>89</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	90	90	89	89	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>60</td> <td>58</td> </tr> <tr> <td>58</td> <td>56</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	60	58	58	56	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>915</td> <td>2.102</td> </tr> <tr> <td>906</td> <td>2.078</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	915	2.102	906	2.078
Q2	H1																			
90	90																			
89	89																			
Q2	H1																			
60	58																			
58	56																			
Q2	H1																			
915	2.102																			
906	2.078																			
REGION MITTE																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>45</td> <td>44</td> </tr> <tr> <td>41</td> <td>40</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	45	44	41	40	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>15</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>11</td> <td>10</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	15	14	11	10	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>965</td> <td>2.260</td> </tr> <tr> <td>922</td> <td>2.181</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	965	2.260	922	2.181
Q2	H1																			
45	44																			
41	40																			
Q2	H1																			
15	14																			
11	10																			
Q2	H1																			
965	2.260																			
922	2.181																			
REGION WEST																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>72</td> <td>69</td> </tr> <tr> <td>66</td> <td>65</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	72	69	66	65	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>53</td> <td>51</td> </tr> <tr> <td>46</td> <td>45</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	53	51	46	45	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>755</td> <td>1.658</td> </tr> <tr> <td>742</td> <td>1.620</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	755	1.658	742	1.620
Q2	H1																			
72	69																			
66	65																			
Q2	H1																			
53	51																			
46	45																			
Q2	H1																			
755	1.658																			
742	1.620																			

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

³ Deutschland, angepasst um Einzelplatzgeschäft von TUIfly.com.

REGION NORD

Das Segment Region Nord enthält die TUI Veranstalter, Airlines sowie das Kreuzfahrtgeschäft in Großbritannien, Irland und den nordischen Ländern. Daneben wurden dem Segment die strategische Beteiligung Sunwing in Kanada und die in den GUS-Staaten aktive TUI Russia zugeordnet.

KENNZAHLEN REGION NORD

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	1.033,9	922,0	+12,1	2.158,8	1.969,6	+9,6
Bereinigtes EBITA	-64,2	-80,4	+20,1	-109,6	-124,2	+11,8
EBITA	-72,2	-38,0	-90,0	-123,1	-87,5	-40,7

Die TUI Veranstalter in der Region Nord haben sich im Berichtsquartal weiter positiv entwickelt. Insbesondere durch das erweiterte Fernreiseangebot von TUI UK nahm die Anzahl der Gäste im H1 2014/15 im Vorjahresvergleich um 4,7 % zu. Der Umsatz stieg währungsbereinigt um 5,1 %. Der saisonale Verlust (bereinigtes EBITA) der Region Nord verringerte sich im H1 2014/15 um 14,6 Mio. € auf -109,6 €. Hierin enthalten war ein positiver Effekt aus dem frühen Ostertermin in 2015 in Höhe von rund 10 Mio. €, der durch einen negativen Wechselkurseffekt von 10 Mio. € ausgeglichen wurde. Durch im Vorjahr enthaltene Einmalträge aus der Änderung von Pensionsplänen nahm das berichtete EBITA des Segments um 35,6 Mio. € auf -123,1 Mio. € ab.

Das Ergebnis in Großbritannien lag auf Vorjahresniveau. Die Gästezahl stieg um 4,7 %, getrieben durch den Ausbau des Boeing B787-Langstreckenprogramms, das Wachstum bei TUI unique-Reisen und den Effekt des frühen Ostertermins. Die starke Nachfrage nach TUI unique-Urlaubsangeboten hielt an, was auch auf die Sensatori- Neueröffnung in Jamaika und den Ausbau unseres Kreuzfahrtangebots auf der Langstrecke zurückzuführen war. Zugleich stieg der Anteil der Online-Buchungen um 3 Prozentpunkte auf 54 %.

Die Nordischen Länder verzeichneten eine Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr, die insbesondere auf verbesserte Margen infolge von Kapazitätskürzungen auf wettbewerbsintensiven Routen und eine gesteigerte operative Effizienz durch das One Nordic-Programm zurückzuführen war. Zugleich erholte sich die Nachfrage für Thailand nach den politischen Unruhen im Vorjahr. Der Anstieg der Online-Buchungen setzte sich mit einem Zuwachs um zwei Prozentpunkte auf 69 % der Gesamtbuchungen fort.

Auch bei unserer kanadischen strategischen Beteiligung Sunwing verzeichneten wir einen Ergebnisanstieg.

REGION MITTE

Das Segment Region Mitte umfasst die TUI Veranstalter in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Polen sowie die Airline TUIfly.

KENNZAHLEN REGION MITTE

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	876,5	806,2	+8,7	1.935,0	1.828,9	+5,8
Bereinigtes EBITA	-73,5	-66,5	-10,5	-93,7	-76,7	-22,2
EBITA	-76,1	-70,7	-7,6	-101,6	-82,8	-22,7

Die Ergebnisentwicklung im Segment Region Mitte wurde im Q2 2014/15 weiter durch den Margendruck für Reisen auf die Kanarischen Inseln und in Fernreiseziele belastet. Die im H1 2014/15 um 3,6% höhere Gästezahl führte zu einem Umsatzanstieg um 5,8%. Der saisonale Verlust (bereinigtes EBITA) in Region Mitte erhöhte sich im H1 2014/15 um 17,0 Mio. € auf –93,7 Mio. €. Hierin enthalten war ein positiver Effekt aus dem frühen Ostertermin in 2015 in Höhe von rund 1 Mio. €. Das berichtete EBITA des Segments verschlechterte sich um 18,8 Mio. € auf –101,6 Mio. €.

In Deutschland stand im Q2 2014/15 einem Anstieg der Gästezahlen um 2,9% der weiterhin anhaltende Margendruck für Reisen in die wichtige Winterdestination Kanaren und in Fernreiseziele gegenüber. Der Anteil des Direktvertriebs stieg um drei Prozentpunkte auf 42% an, vor allem getrieben durch einen Anstieg der Online-Buchungen um drei Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreswert auf 14%.

REGION WEST

Das Segment Region West bündelt die TUI Veranstalter und eigenen Airlines in Belgien und den Niederlanden sowie die Veranstalter in Frankreich.

KENNZAHLEN REGION WEST

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	420,2	434,1	–3,2	915,0	928,3	–1,4
Bereinigtes EBITA	–48,7	–42,7	–14,1	–61,7	–69,8	+11,6
EBITA	–51,5	–49,0	–5,1	–67,7	–80,3	+15,7

In der Region West gelang es im Berichtszeitraum, den operativen Verlust deutlich zu verringern. Insbesondere durch Kapazitätskürzungen in Frankreich ging die Anzahl der Gäste im H1 2014/15 um 2,4% zurück. Bei einem um 1,4% unter dem Vorjahreswert liegenden Umsatz verringerte sich der saisonale Verlust (bereinigtes EBITA) des Segments im H1 2014/15 um 8,1 Mio. € auf –61,7 Mio. €. Das berichtete EBITA des Segments erhöhte sich um 12,6 Mio. € auf –67,7 Mio. €.

Die Ergebnisverbesserung in der Region West wurde gleichermaßen von Frankreich und Benelux getrieben. In Frankreich lag das Ergebnis aufgrund eines weiteren Abbaus unprofitabler Kapazitäten über Vorjahresniveau. Der Markt blieb weiterhin äußerst schwierig, insbesondere für Reisen nach Nordafrika. Auch Benelux trug zu der Verbesserung mit einem Anstieg von 5% bei den Gästezahlen und einem deutlichen Zuwachs der Online-Buchungen bei.

Hotels & Resorts

Das Segment Hotels & Resorts umfasst alle eigenen Hotels und Hotelbeteiligungen des TUI Konzerns inklusive des Hotelgeschäfts der ehemaligen TUI Travel.

KENNZAHLEN HOTELS & RESORTS

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Gesamtumsatz	250,0	221,8	+ 12,7	500,0	457,8	+ 9,2
Umsatz	127,4	110,4	+ 15,4	245,4	211,6	+ 16,0
Bereinigtes EBITA	26,9	20,1	+ 33,8	55,6	32,7	+ 70,0
EBITA	5,7	19,0	- 70,0	22,2	30,0	- 26,0

Der Gesamtumsatz des Segments Hotels & Resorts erhöhte sich im Q2 2014/15 um 12,7% auf 250,0 Mio. €. Im H1 2014/15 lag er mit 500,0 Mio. € um 9,2% über dem Vorjahreswert. Durch eine in den ersten sechs Monaten insgesamt gute Nachfrage bei leicht über dem Vorjahresniveau liegenden Kapazitäten konnte der Erlös pro Bett gegenüber dem Wert des Vorjahres erheblich gesteigert werden. Die Auslastung entwickelte sich ebenfalls sehr positiv. Der Umsatz mit Konzernfremden stieg im Q2 2014/15 um 15,4% auf 127,4 Mio. €. Für das H1 2014/15 erreichte er mit 245,4 Mio. € einen um 16,0% höheren Wert gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Das bereinigte Ergebnis lag im Q2 2014/15 mit 26,9 Mio. € um 6,8 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Kumuliert für das H1 2014/15 betrug es 55,6 Mio. € und stieg damit um 22,9 Mio. € an. Das Segment profitierte dabei insbesondere von der anhaltend positiven Entwicklung der starken Hotelmarken Riu und Robinson. Neben den operativen Verbesserungen war der Anstieg auch auf einen Buchgewinn aus einem Hotelverkauf bei Riu in Höhe von 16 Mio. € zurückzuführen.

Im H1 2014/15 waren im Segment Hotels & Resorts Bereinigungen in Höhe von 33,4 Mio. € zu berücksichtigen, die Zuführungen zu Rückstellungen für einen noch nicht abgeschlossenen Rechtsstreit im Zusammenhang mit dem Erwerb eines türkischen Hotels sowie Wertberichtigungen auf Vorsteuerforderungen bei einer Tochtergesellschaft in Italien betrafen.

Das berichtete Ergebnis der ersten sechs Monate 2014/15 verringerte sich infolge der enthaltenen Sonderbelastungen deutlich um 7,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert auf 22,2 Mio. €.

HOTELS & RESORTS

KAPAZITÄT¹ in Tsd.
 2014/15
2013/14
AUSLASTUNG² in %
 2014/15
2013/14
ERLÖSE PRO BETT³ in €
 2014/15
2013/14

HOTELS GESAMT

Q2	H1
5.195	10.836
5.251	10.796

Q2	H1
79,7	78,6
76,4	75,9

Q2	H1
66,89	60,66
58,76	56,16

RIU

Q2	H1
4.045	8.225
4.076	8.198

Q2	H1
86,3	83,9
83,8	81,7

Q2	H1
66,77	59,87
56,41	53,47

ROBINSON

Q2	H1
511	1.102
548	1.161

Q2	H1
60,9	65,5
62,8	66,7

Q2	H1
94,07	90,51
95,78	90,65

IBEROTEL

Q2	H1
527	1.132
518	1.102

Q2	H1
54,2	59,0
40,5	46,0

Q2	H1
43,50	43,73
42,30	43,17

¹ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal.

² Belegte Betten, dividiert durch Kapazität.

³ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten.

RIU

Riu, eine der führenden spanischen Hotelketten, betrieb zum Ende des H1 2014/15 insgesamt 94 Häuser. Die Kapazität erhöhte sich gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres leicht um 0,3 % auf 8,23 Mio. verfügbare Hotelbetten. Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels nahm im H1 2014/15 gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozentpunkte auf 83,9 % zu. In diesem Anstieg spiegelte sich insbesondere die starke Nachfrage nach Hotels auf den Balearen wider. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett stieg um 12,0 %.

In den einzelnen Regionen entwickelte sich das Geschäft im H1 2014/15 wie folgt:

Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels auf den Kanarischen Inseln stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 90,8 %. In der Wintersaison profitierte die Destination von einer Nachfrageverschiebung aus den nordafrikanischen Ländern.

Die Riu Hotels auf den Balearen entwickelten sich in der Wintersaison sehr positiv und verzeichneten mit 67,6 % eine um 7,5 Prozentpunkte über dem Vorjahreszeitraum liegende Auslastung.

Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels auf dem spanischen Festland lag mit 72,8 % um 0,1 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Bei den Ferndestinationen erzielten die Riu Hotels eine durchschnittliche Auslastung von 83,5 %. Dies entsprach einer Steigerung von 2,0 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr, die auf eine stärkere Belegung der Hotels auf Jamaika und in Mexiko zurückzuführen war. Der an den Fernreisezielen im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett verbesserte sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 13,4 %.

ROBINSON

Robinson, der Marktführer im Premiumsegment für Cluburlaub, hatte zum Ende des H1 2014/15 insgesamt 18 von 23 Clubanlagen geöffnet. Die Kapazität ging im H1 2014/15 um 5,0 % zurück. Ursächlich für diesen Rückgang war die Veräußerung von drei ehemals im Eigentum geführten Clubanlagen. Alle drei Clubanlagen werden als Managementbetriebe unter der Marke Robinson weitergeführt.

Für die Robinson-Gruppe insgesamt führte dies im H1 2014/15 zu einer um 1,2 Prozentpunkte geringeren Auslastung. Der durchschnittliche Erlös pro Bett lag, insbesondere durch die Veräußerung der hochpreisigen Clubanlagen in der Schweiz, mit einem leichten Minus von 0,2 % unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um die Clubanlagen in der Schweiz stieg die Durchschnittsrate um 2,1 % an.

IBEROTEL

Zum Ende des H1 2014/15 waren 23 Häuser in Ägypten, den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie in Deutschland in Betrieb. Die Iberotels in der Türkei und in Italien waren zum Ende des Berichtszeitraums noch saisonal bedingt geschlossen. Die Kapazität erhöhte sich leicht um 2,8 % gegenüber dem Vorjahreswert. Die Gesamtauslastung der Iberotels stieg im Berichtshalbjahr um 13,0 Prozentpunkte auf 59,0 %. Ursächlich für diese positive Entwicklung waren insbesondere die engere Zusammenarbeit mit den Konzernreiseveranstaltern sowie eine Nachfrageerholung aufgrund der stabileren politischen Lage in Ägypten. Der durchschnittliche Erlös pro Bett nahm ebenfalls um 1,3 % gegenüber dem Vorjahreswert zu.

ÜBRIGE HOTELS

Die übrigen Hotels umfassen im Wesentlichen die auf den Balearen ansässige Grupotel-Gruppe, die in Griechenland operierende Grecotel-Gruppe sowie die bislang in der ehemaligen Sparte TUI Travel geführten Hotels.

Kreuzfahrten

Das Segment Kreuzfahrten umfasst neben Hapag-Lloyd Kreuzfahrten das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises.




KENNZAHLEN KREUZFAHRTEN

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	82,7	94,0	-12,0	136,2	149,2	-8,7
Bereinigtes EBITA	16,3	-0,3	n.a.	18,3	-16,2	n.a.
EBITA	16,3	5,1	+219,6	18,3	-3,4	n.a.

Der Umsatz von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten lag im Q2 mit 82,7 Mio. € und im H1 2014/15 mit 136,2 Mio. € unter den Vorjahreswerten. Ursächlich hierfür war das Ausscheiden der Columbus 2 aus der Flotte im April 2014. Für TUI Cruises werden keine Umsätze ausgewiesen, da das Gemeinschaftsunternehmen at Equity im Konzernabschluss bewertet wird.

Das bereinigte Ergebnis des Segments Kreuzfahrten verbesserte sich im Q2 2014/15 um 16,6 Mio. € gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert auf 16,3 Mio. €. Kumuliert für das H1 2014/15 belief sich das bereinigte Ergebnis auf 18,3 Mio. €, ein Anstieg um 34,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert. Neben einer deutlich verbesserten operativen Leistung von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten trugen auch die geringeren Finanzierungskosten durch den Erwerb der Europa 2 in Höhe von 5 Mio. € zu dem insgesamt positiven Abschneiden des Segments bei. TUI Cruises hat mit der erfolgreichen Markteinführung der Mein Schiff 3 im letzten Jahr ihre Wettbewerbsposition in der Wintersaison weiter ausgebaut und das H1 2014/15 sehr erfolgreich abgeschlossen.

Sowohl im Q2 als auch im H1 2014/15 wurden im Segment Kreuzfahrten keine Bereinigungen vorgenommen. In den Vergleichszeiträumen des Vorjahres waren Erträge aus der Inanspruchnahme von zuvor gebildeten Rückstellungen für drohende Verluste aus Auslastungsrisiken bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten bereinigt worden. Das berichtete Ergebnis des H1 2014/15 belief sich demnach auf 18,3 Mio. €, ein Plus von 21,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert.

AUSLASTUNG in %	PASSAGIERTAGE in Tsd.	DURCHSCHNITTSRATE* in €																		
 <p>2014/15 2013/14</p>	 <p>2014/15 2013/14</p>	 <p>2014/15 2013/14</p>																		
HAPAG-LLOYD KREUZFAHRTEN																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>77,3</td> <td>73,8</td> </tr> <tr> <td>71,2</td> <td>66,5</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	77,3	73,8	71,2	66,5	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>91,0</td> <td>168,3</td> </tr> <tr> <td>131,9</td> <td>224,1</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	91,0	168,3	131,9	224,1	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>578</td> <td>524</td> </tr> <tr> <td>455</td> <td>420</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	578	524	455	420
Q2	H1																			
77,3	73,8																			
71,2	66,5																			
Q2	H1																			
91,0	168,3																			
131,9	224,1																			
Q2	H1																			
578	524																			
455	420																			
TUI CRUISES																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>100,8</td> <td>100,8</td> </tr> <tr> <td>101,8</td> <td>102,0</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	100,8	100,8	101,8	102,0	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>575,6</td> <td>1.163,9</td> </tr> <tr> <td>351,5</td> <td>696,4</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	575,6	1.163,9	351,5	696,4	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Q2</th> <th>H1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>143</td> <td>148</td> </tr> <tr> <td>143</td> <td>144</td> </tr> </tbody> </table>	Q2	H1	143	148	143	144
Q2	H1																			
100,8	100,8																			
101,8	102,0																			
Q2	H1																			
575,6	1.163,9																			
351,5	696,4																			
Q2	H1																			
143	148																			
143	144																			

* Pro Tag und Passagier.

HAPAG-LLOYD KREUZFAHRTEN

Die positive operative Entwicklung von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten hielt im H1 2014/15 an. Die Auslastung der Flotte verbesserte sich um 7,3 Prozentpunkte gegenüber dem Wert des Vergleichszeitraums und erreichte 73,8%. Die Durchschnittsrate pro Tag und Passagier stieg deutlich um 24,8% auf 524 €. Durch die Ausrichtung der Hapag-Lloyd-Flotte auf Luxus- und Expeditionskreuzfahrten nach dem Ausscheiden der Columbus 2 aus der Flotte per April 2014 gingen die Passagiertage im H1 2014/15 um 24,9% im Vergleich zum Vorjahr auf 168.323 zurück.

TUI CRUISES

TUI Cruises setzte im H1 2014/15 die positive Entwicklung fort. Die Auslastung der Schiffe lag mit 100,8% (gerechnet auf eine 2-Bett-Belegung) auf dem sehr hohen Niveau des Vorjahres. Mit den jeweiligen Winterfahrergebieten Karibik, Kanarische Inseln und Orient trugen alle drei Schiffe zu diesem guten Wert bei. Durch die Erweiterung der TUI Cruises Flotte um die Mein Schiff 3 im Juni 2014 stieg die Kapazität auf 1.163.853 Passagiertage an und lag damit deutlich über dem Wert des Vorjahres. Die Durchschnittsrate pro Tag und Passagier erreichte 148 €, ein Plus von 2,9% gegenüber dem Vorjahreswert.

Übrige Geschäftsbereiche

SPECIALIST GROUP

KENNZAHLEN SPECIALIST GROUP

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	551,7	437,1	+26,2	885,1	768,1	+15,2
Bereinigtes EBITA	1,4	1,1	+27,3	-17,7	-16,9	-4,7
EBITA	-3,0	-3,5	+14,3	-26,2	-28,9	+9,3

Das Segment Specialist Group bündelt die Spezial- und Erlebnisreiseveranstalter in Europa, Nordamerika und Australien. Bei um 6,8% gestiegenen Gästezahlen wies das Segment im H1 2014/15 einen Umsatz von 885,1 Mio. € aus, ein Plus von 15,2%.

Die Specialist Group verzeichnete im H1 2014/15 einen bereinigten operativen Verlust von 17,7 Mio. €, der etwa dem Vorjahresniveau entsprach. Er beinhaltet einen positiven Effekt von 1 Mio. € im Zusammenhang mit dem frühen Ostertermin sowie einen positiven Umrechnungseffekt von 3 Mio. € aufgrund günstigerer Wechselkurse. Im H1 2014/15 waren Aufwendungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 8,5 Mio. € zu bereinigen. Das berichtete EBITA im H1 2014/15 betrug -26,2 Mio. €.

HOTELBEDS GROUP

KENNZAHLEN HOTELBEDS GROUP

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	188,9	182,8	+3,3	395,4	369,6	+7,0
Bereinigtes EBITA	4,2	0,2	n.a.	7,8	7,6	+2,6
EBITA	-6,2	-4,9	-26,5	-6,8	0,1	n.a.

Im Segment Hotelbeds Group werden die Online-Services und Zielgebietsagenturen geführt. Der Umsatz des Segments stieg im H1 2014/15 um 7,0% auf 395,4 Mio. €.

Mit einem bereinigten Ergebnis von 7,8 Mio. € entwickelte sich die Hotelbeds Group im H1 2014/15 auf Vorjahresniveau. Das Ergebnis beinhaltet einen positiven Umrechnungseffekt aus der Wechselkursentwicklung in Höhe von 3 Mio. €. Die B2B-Portale (Accommodation Wholesaler) verzeichneten einen Anstieg des Transaktionsvolumens um 33% gegenüber dem Vorjahr. Alle Märkte wiesen gute Wachstumsraten auf, insbesondere Asien, die USA und Deutschland. Das Wachstum wurde teilweise durch einen ErgebnISRückgang der Zielgebietsservices kompensiert, deren Entwicklung in einigen Ländern durch politische Instabilität beeinträchtigt war.

Im H1 2014/15 waren saldiert Aufwendungen in Höhe von 14,6 Mio. € zu bereinigen, diese betrafen neben Kaufpreisallokationen im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit der anstehenden Integration der Zielgebietsservices in die Quellmarktorganisation. Das EBITA im H1 2014/15 betrug -6,8 Mio. €.

Alle übrigen Segmente

Unter der Bezeichnung „Alle übrigen Segmente“ werden insbesondere die Corporate Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammengefasst.

KENNZAHLEN ALLE ÜBRIGEN SEGMENTE

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	12,7	23,7	-46,4	29,2	18,3	+59,6
Bereinigtes EBITA	-22,7	-24,2	+6,2	-50,4	-57,0	+11,6
EBITA	-29,9	-19,6	-52,6	-57,9	-55,3	-4,7

Der Aufwand aller übrigen Bereiche (bereinigtes EBITA) verringerte sich im Q2 2014/15 im Vorjahresvergleich um 1,5 Mio. € auf -22,7 Mio. €. Kumuliert für das H1 2014/15 betrug das bereinigte Ergebnis -50,4 Mio. € und fiel damit um 6,6 Mio. € besser aus als im Vorjahr. Ursächlich für die Verbesserung war die weitere Umsetzung von Lean Center-Maßnahmen, wie der Einstellung aller Sponsoring-Aktivitäten.

Im H1 2014/15 waren saldierte Aufwendungen in Höhe von 7,5 Mio. € zu bereinigen. Diese waren im Wesentlichen auf Kosten im Zusammenhang mit der Zusammenführung der Konzernzentralen zurückzuführen. Das berichtete Ergebnis verbesserte sich im H1 2014/15 mit -57,9 Mio. € um 2,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert.

Ertragslage des Konzerns

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TUI AG FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2014 BIS 31.3.2015

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatzerlöse	3.413,7	3.126,9	9,2	6.940,1	6.470,4	7,3
Umsatzkosten	3.266,5	2.940,3	11,1	6.581,3	6.094,9	8,0
Bruttogewinn	147,2	186,6	-21,1	358,8	375,5	-4,4
Verwaltungsaufwendungen	429,1	384,2	11,7	815,1	730,7	11,6
Sonstige Erträge	11,9	13,6	-12,5	30,1	16,5	82,4
Andere Aufwendungen	0,5	–	n. a.	1,3	1,5	-13,3
Finanzerträge	8,1	6,1	32,8	16,0	13,9	15,1
Finanzaufwendungen	44,6	71,3	-37,4	120,2	139,4	-13,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	38,9	-15,2	n. a.	56,4	-24,9	n. a.
Ergebnis vor Ertragsteuern	-268,1	-264,4	-1,4	-475,3	-490,6	3,1
Überleitung auf bereinigtes EBITA:						
Ergebnis vor Ertragsteuern	-268,1	-264,4	-1,4	-475,3	-490,6	3,1
zuzüglich Verlusten aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	–	26,8	n. a.	-0,9	36,5	n. a.
zuzüglich Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	40,6	62,0	-34,5	107,3	120,0	-10,6
EBITA	-227,5	-175,6	-29,6	-368,9	-334,1	-10,4
Bereinigungen						
zuzüglich Abgangsverlusten	0,9	–		1,0	0,5	
zuzüglich Restrukturierungsaufwand	15,0	9,9		16,5	15,7	
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	17,2	16,7		35,2	33,1	
zuzüglich Aufwand (Vorjahr Ertrag) aus Einzelsachverhalten	26,6	-52,6		43,6	-56,6	
Bereinigtes EBITA	-167,8	-201,6	16,8	-272,6	-341,4	20,2
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen						
Geschäftsbereichen	-268,1	-264,4	-1,4	-475,3	-490,6	3,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-200,7	-73,7	-172,3	-275,6	-144,5	-90,7
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-67,4	-190,7	64,7	-199,7	-346,1	42,3
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-15,1	-4,8	-214,6	-19,0	-3,9	-387,2
Konzernverlust	-82,5	-195,5	57,8	-218,7	-350,0	37,5
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	-96,9	-120,3	19,5	-201,5	-229,8	12,3
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	14,4	-75,2	n. a.	-17,2	-120,2	85,7

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider; saisonbedingt fallen die Ergebnisse in den Monaten Oktober bis März negativ aus.



Siehe Seite 5

UMSATZERLÖSE UND -KOSTEN

Im H1 2014/15 betrug der Umsatz 6,9 Mrd. €, ein Anstieg von 7,3% im Vergleich zum Vorjahr. Der währungsbereinigte Umsatzanstieg im H1 von 4,7% war insbesondere auf höhere Gästezahlen in den Quellmärkten und den frühen Ostertermin in 2015 zurückzuführen. Den Umsatzerlösen wurden die Umsatzkosten gegenübergestellt, die im H1 um 8,0% zunahm. Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt Ertragslage in den Segmenten dargestellt.

BRUTTOGEWINN

Der Bruttogewinn als Saldogröße aus Umsatzerlösen und -kosten erreichte im H1 2014/15 358,8 Mio. €, ein Rückgang um 16,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreswert.

VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen für allgemeine Managementfunktionen, die nicht direkt den Umsatzvorgängen zuzuordnen sind. Der Halbjahreswert erhöhte sich mit 815,1 Mio. € um 84,4 Mio. € gegenüber dem Wert des Vorjahres. Ursächlich für den Anstieg waren neben Wechselkurseffekten Zuführungen zu Rückstellungen für einen noch nicht abgeschlossenen Rechtsstreit in Zusammenhang mit dem Erwerb eines türkischen Hotels sowie Wertberichtigungen auf Vorsteuerforderungen bei einer Tochtergesellschaft in Italien.

SONSTIGE ERTRÄGE / ANDERE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen Erträge im H1 2014/15 von 30,1 Mio. € beinhalteten den Buchgewinn aus dem im Dezember 2014 erfolgten Verkauf eines Hotels der Riu-Gruppe. Die anderen Aufwendungen kumulierten sich im H1 2014/15 auf 1,3 Mio. €.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis verbesserte sich von –125,5 Mio. € im H1 2013/14 auf –104,2 Mio. € im H1 2014/15. Diese Verbesserung ist auf eine veränderte Struktur der Finanzschulden zurückzuführen. Zwei Wandelanleihen waren bereits zu Beginn dieses Geschäftsjahres fällig gewesen, die beiden verbliebenen Wandelanleihen wurden bis zum Ende des H1 2014/15 fast vollständig gewandelt. Dementsprechend verminderte sich der Zinsaufwand aus Wandelanleihen um 44,3 Mio. €. Weiterhin hat die TUI AG ein Bankdarlehen in Höhe von 100,0 Mio. € im August 2014 getilgt. Dadurch sank der Zinsaufwand um weitere 7,2 Mio. €. Die neue Finanzierung im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der TUI AG mit der TUI Travel PLC hatte gegenläufige Effekte. Die der TUI Travel PLC gewährte Kreditlinie wurde von einer der TUI AG gewährten Kreditlinie ersetzt. Entsprechend wurden die abgegrenzten Ausgabekosten der Kreditlinie der TUI Travel PLC in Höhe von 14,2 Mio. € im Q1 des Geschäftsjahres 2014/15 in vollem Umfang ergebniswirksam. Weiterhin führte die im September 2014 begebene Hochzinsanleihe der TUI AG in Höhe von 300,0 Mio. € zu Zinsaufwendungen von 6,8 Mio. €. Zusätzlich führte der Kauf der Europa 2 zu einem Anstieg der Finanzschulden und einem höheren Zinsaufwand von 4,2 Mio. €. Außerdem war im Q2 2014/15 die im Abschnitt „Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC“ beschriebene Finanzierungsvereinbarung mit der Deutschen Bank vorzeitig abgelöst worden. Hieraus entstanden Finanzaufwendungen von 2,5 Mio. €.

EQUITY-ERGEBNIS

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. Im H1 2014/15 betrug das Equity-Ergebnis 56,4 Mio. € (Vorjahr –24,9 Mio. €). Der deutliche Anstieg in der Touristik resultierte unter anderem aus dem höheren Ergebnisbeitrag von TUI Cruises.

BEREINIGTES EBITA

Das bereinigte EBITA fiel im Berichtszeitraum, bedingt durch den touristischen Saisonverlauf, negativ aus. Der Wert des H1 2014/15 fiel mit –272,6 Mio. € um 68,8 Mio. € besser aus als im Vorjahr. Das EBITA wurde jeweils um Abgangsergebnisse von Finanzanlagen, um Aufwendungen im Rahmen von Restrukturierungen, um Kaufpreisallokationen sowie Effekte aus Einzelsachverhalten bereinigt. Die Bereinigungen werden detailliert im Abschnitt Ertragslage in den Segmenten dargestellt.



*Bereinigungen
siehe Seite 7*

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der im ersten Halbjahr entstandene Steuerertrag ist unter anderem auf den touristischen Saisonverlauf zurückzuführen.

Infolge des Zusammenschlusses zwischen der TUI AG und TUI Travel PLC kam es im zweiten Quartal zu einer Neubewertung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträgen. Hieraus ergab sich ein Steuerertrag in Höhe von 122,6 Mio. €. Mit der Zustimmung der Hauptversammlung der TUI AG zu dem geplanten Ergebnisabführungs-

vertrag zwischen der LSG und der TUI AG konnte die geplante Reorganisation des inländischen ertragsteuerlichen Organkreises bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der inländischen Verlustvorträge berücksichtigt werden. Hieraus resultiert ein Steuerertrag in Höhe von 148,2 Mio. €. Ein kompensierender Effekt in Höhe von 25,6 Mio. € ergibt sich aus der Wertberichtigung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Großbritannien infolge der Neubeurteilung geplanter Reorganisationsmaßnahmen.

KONZERNVERLUST

Das Konzernergebnis fiel im H1 2014/15 mit –218,7 Mio. € (Vorjahr –350,0 Mio. €) saisonbedingt negativ aus. Die Verbesserung des Konzernergebnisses im H1 2014/15 war wesentlich auf den höheren Steuerertrag zurückzuführen.

ANTEIL NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM KONZERNERGEBNIS

Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis betrug –17,2 Mio. € für das H1 2014/15. Er betraf die außenstehenden Aktionäre der TUI Travel PLC bis zum Vollzug des Zusammenschlusses mit der TUI AG und der Gesellschaften des Bereichs Hotels & Resorts.

ERGEBNIS JE AKTIE

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile im H1 2014/15 einen Anteil von –201,5 Mio. € (Vorjahr –229,9 Mio. €) am Konzernergebnis. Dadurch ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie für das H1 2014/15 von –0,48 € (Vorjahr –0,96 €).

Ergebniskennzahlen

KENNZAHLEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)	85,3	115,7	–26,3	255,2	258,5	–1,3
Operative Mietaufwendungen	210,3	200,7	+4,8	426,4	412,9	+3,3
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	–125,0	–85,0	–47,1	–171,2	–154,4	–10,9
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen*	–102,5	–90,6	–13,1	–197,7	–179,7	–10,0
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und außerplanmäßigen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (EBITA)	–227,5	–175,6	–29,6	–368,9	–334,1	–10,4
Außerplanmäßige Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	–	–	–	–	–	–
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	–227,5	–175,6	–29,6	–368,9	–334,1	–10,4
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	40,6	62,0	–34,5	107,3	120,0	–10,6
Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschifffahrt	–	26,8	n.a.	–0,9	36,5	n.a.
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	–268,1	–264,4	–1,4	–475,3	–490,6	+3,1

* Auf Sach- und immaterielle Anlagen, finanzielle und sonstige Vermögenswerte.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2013/14 um 6,7% auf 14,9 Mrd. € ab. Die Veränderungen in der Konzernbilanz im Vergleich zum 30. September 2014 sind in erster Linie durch den touristischen Saisonverlauf geprägt.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Mio. €	31.3.2015	30.9.2014 geändert	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	10.187,4	8.992,2	+13,3
Kurzfristige Vermögenswerte	4.758,0	5.015,0	-5,1
Aktiva	14.945,4	14.007,2	+6,7
Eigenkapital	1.835,6	2.530,2	-27,5
Rückstellungen	2.568,6	2.347,1	+9,4
Finanzschulden	2.738,9	1.965,6	+39,3
Übrige Verbindlichkeiten	7.802,3	7.164,3	+8,9
Passiva	14.945,4	14.007,2	+6,7

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Zum 31. März 2015 hatten die langfristigen Vermögenswerte einen Anteil von 68,2% am Gesamtvermögen, zum 30. September 2014 betrug der Anteil 64,2%. Die langfristigen Vermögenswerte betragen im Berichtszeitraum 10,2 Mrd. € und lagen damit über dem Vorjahreswert.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug 31,8% zum 31. März 2015 nach 35,8% zum 30. September 2014. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen von 5,0 Mrd. € zum 30. September 2014 auf 4,8 Mrd. € zum 31. März 2015 ab. Ursächlich für den Rückgang war in erster Linie die Saisonalität des touristischen Geschäfts.

EIGENKAPITAL

Zum 31. März 2015 betrug das Eigenkapital 1,8 Mrd. €, die Eigenkapitalquote lag mit 12,3% unter dem Wert des Bilanzstichtages am 30. September 2014 von 18,1%. Auf die Entwicklung des Eigenkapitals wird im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts eingegangen.



Siehe Seite 59

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken. Sie betragen zum 31. März 2015 insgesamt 2,6 Mrd. € und lagen damit um 9,4% unter dem Wert zum 30. September 2014.

FINANZSCHULDEN

Die Finanzschulden setzten sich zum 31. März 2015 aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 2,2 Mrd. € und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 0,5 Mrd. € zusammen. Zum 30. September 2014 beliefen sich die langfristigen Finanzschulden auf 1,7 Mrd. € und die kurzfristigen Finanzschulden auf 0,2 Mrd. €.

Zum Ende des Q2 2014/15 (31. März 2015) lag die Nettoverschuldung inklusive der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und damit in Zusammenhang stehender Schulden des TUI Konzerns bei 1,7 Mrd. €. Dies entspricht einem Anstieg der Nettoverschuldung um 2,0 Mrd. € im Vergleich zum 30. September 2014. Neben dem touristischen Saisonverlauf ist dies auch auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie die Umbuchung einer im März 2015 gekündigten nachrangigen Schuldverschreibung aus dem Eigenkapital in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Die übrigen Verbindlichkeiten lagen zum 31. März 2015 mit 7,8 Mrd. € unter dem Wert zum 30. September 2014.

Weitere Segmentkennzahlen

BEREINIGTES EBITDA

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Region Nord	-45,2	-63,1	28,4	-72,5	-90,7	20,1
Region Mitte	-68,1	-61,7	-10,4	-83,5	-67,5	-23,7
Region West	-44,7	-38,3	-16,7	-53,5	-60,4	11,5
Hotels & Resorts	45,3	38,6	17,6	91,4	70,7	29,4
Kreuzfahrten	20,9	2,9	624,0	25,5	-9,6	n.a.
Übrige Touristik	0,2	-3,2	n.a.	-7,9	-9,5	17,2
Touristik	-91,7	-124,9	26,6	-100,5	-167,1	39,8
Specialist Group	9,4	7,9	17,9	-2,8	-3,4	19,3
Hotelbeds Group	10,8	5,4	100,4	20,4	17,8	14,7
Alle übrigen Segmente	-8,5	-13,1	35,2	-21,7	-36,3	40,1
TUI Group	-80,0	-124,7	35,8	-104,6	-189,0	44,7
Aufgegebener Bereich	-3,1	-1,5	-106,7	-3,3	-0,4	-725,0

EBITDA

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Region Nord	-49,3	-17,5	-181,1	-78,8	-47,7	-65,2
Region Mitte	-70,1	-65,2	-7,5	-89,3	-72,2	-23,8
Region West	-46,4	-43,5	-6,7	-57,3	-68,4	16,3
Hotels & Resorts	26,3	38,6	-31,8	60,2	70,1	-14,2
Kreuzfahrten	20,9	8,3	151,5	25,5	3,2	699,4
Übrige Touristik	-4,1	-8,3	50,6	-12,8	-14,6	12,4
Touristik	-122,8	-87,7	-39,9	-152,6	-129,7	-17,7
Specialist Group	9,4	7,3	28,4	-2,7	-7,5	64,1
Hotelbeds Group	4,0	3,7	7,8	12,7	17,0	-25,2
Alle übrigen Segmente	-15,6	-8,3	-88,6	-28,6	-34,1	16,2
TUI Group	-125,0	-85,0	-47,1	-171,2	-154,4	-10,9
Aufgegebener Bereich	-	-1,5	n.a.	-6,7	-0,3	n.a.

INVESTITIONEN IN SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Region Nord	134,1	18,7	617,1	202,6	73,5	175,6
Region Mitte	5,0	6,3	-20,6	10,9	10,7	1,9
Region West	7,9	6,4	23,4	12,6	11,4	10,5
Hotels & Resorts	45,7	12,6	262,7	108,2	31,8	240,3
Kreuzfahrten	292,5	-0,1	n.a.	293,2	5,9	n.a.
Übrige Touristik	17,6	9,7	81,4	32,4	12,5	159,2
Touristik	502,8	53,6	838,1	659,9	145,8	352,6
Specialist Group	8,8	5,8	51,7	15,9	12,4	28,2
Hotelbeds Group	9,4	17,6	-46,6	14,2	23,2	-38,8
Alle übrigen Segmente	247,6	8,6	n.a.	342,7	124,7	174,8
TUI Group	768,6	85,6	797,9	1.032,7	306,1	237,4
Aufgebener Bereich	2,7	2,7	-	5,3	4,6	15,2

ABSCHREIBUNGEN AUF SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	Veränd. %	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert	Veränd. %
Region Nord	23,0	20,3	13,3	43,9	39,7	10,6
Region Mitte	6,0	5,5	9,1	12,3	10,5	17,1
Region West	5,1	5,6	-8,9	10,5	11,9	-11,8
Hotels & Resorts	4,6	3,2	43,8	7,2	6,6	9,1
Kreuzfahrten	23,9	19,5	22,6	43,5	39,9	9,0
Übrige Touristik	6,4	5,6	14,3	13,2	11,4	15,8
Touristik	69,0	59,7	15,6	130,6	120,0	8,8
Specialist Group	12,3	10,8	13,9	23,4	21,4	9,3
Hotelbeds Group	10,0	8,5	17,6	19,4	16,7	16,2
Alle übrigen Segmente	14,5	11,2	29,5	28,5	21,1	35,1
TUI Group	105,8	90,2	17,3	201,9	179,2	12,7
Aufgebener Bereich	11,6	2,8	314,3	15,0	5,6	167,9

MITARBEITER

	31.3.2015	31.3.2014	Veränd. %
Region Nord	13.103	13.005	0,8
Region Mitte	11.172	11.020	1,4
Region West	5.444	5.374	1,3
Hotels & Resorts	17.120	16.715	2,4
Kreuzfahrten	239	251	-4,8
Übrige Touristik	1.405	1.583	-11,2
Touristik	48.483	47.948	1,1
Specialist Group	6.654	6.571	1,3
Hotelbeds Group	10.553	10.079	4,7
Alle übrigen Segmente	1.048	1.084	-3,3
TUI Group	66.738	65.682	1,6
Aufgebener Bereich	385	602	-36,0

Risiko- und Chancenbericht

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken und Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2013/14. Die dort beschriebenen Risiken und Chancen blieben im aktuellen Berichtszeitraum H1 2014/15 im Wesentlichen unverändert und umfassen weiterhin folgende Risiken:



*Geschäftsbericht 2013/14:
Risiken siehe Seite 116 ff.,
Chancen siehe Seite 147 f.*

KONZERNRISIKEN

Beschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Potenzielle finanzielle Auswirkung	Bedeutungsgrad	Risikolage im Vergleich zum 30.9.2014
Geschäftliche Risiken in der Touristik	möglich	moderat	mittleres Risiko	→
Umfeld- und Branchenrisiken	möglich	moderat	mittleres Risiko	→
Risiken aus der Informationstechnologie	möglich	wesentlich	mittleres Risiko	→
Risiken aus der Containerschifffahrt	möglich	moderat	mittleres Risiko	→
Umweltrisiken	möglich	unbedeutend	sehr geringes Risiko	→
Finanzwirtschaftliche Risiken				
Langfristige Unternehmensfinanzierung	möglich	gering	geringes Risiko	→
Kurzfristige Liquiditätssicherung	selten	unbedeutend	sehr geringes Risiko	→
Einhaltung vertraglicher Regelungen (Covenants)	selten	gravierend	geringes Risiko	→
Risiken aus ungesicherten Exposures	unwahrscheinlich	gravierend	mittleres Risiko	→
Ausfallrisiken	selten	gravierend	geringes Risiko	→
Risiken aus Akquisitionen und Desinvestitionen	selten	gering	sehr geringes Risiko	→
Risiken aus Pensionszusagen	unwahrscheinlich	gering	geringes Risiko	→
Personalrisiken	unwahrscheinlich	unbedeutend	sehr geringes Risiko	→
Steuerliche Risiken	unwahrscheinlich	gravierend	mittleres Risiko	→
Sonstige Risiken				
Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten	möglich	gering	geringes Risiko	→
Übrige sonstige Risiken	möglich	moderat	mittleres Risiko	→

Legende:

→ Keine Veränderung der Risikolage.

Die Risiken des TUI Konzerns sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand einzelner Tochterunternehmen oder des Konzerns.

Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

Prognosebericht

Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

ERWARTETE ENTWICKLUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS

Veränd. %	2016	2015
Welt	3,8	3,5
Eurozone	1,6	1,5
Deutschland	1,7	1,6
Frankreich	1,5	1,2
Großbritannien	2,3	2,7
USA	3,1	3,1
Russland	-1,1	-3,8
Japan	1,2	1,0
China	6,3	6,8
Indien	7,5	7,5

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, April 2015

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Der Internationale Währungsfonds hat in seiner aktuellen Prognose (IWF, World Economic Outlook, April 2015) die Entwicklung des weltweiten Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Stand vom Oktober 2014 mit einem Anstieg von 3,5 % leicht nach unten angepasst. Damit wurde der schwächeren Entwicklung in einigen großen Schwellenländern sowie den erdölexportierenden Ländern Rechnung getragen. Günstige Prognosen gelten weiterhin für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Die USA befinden sich nach wie vor auf einem robusten Wachstumspfad, während die Experten auch für die Euro-Zone mit steigenden Zuwachsraten rechnen.

MARKTENTWICKLUNG IN DER TOURISTIK

Die UNWTO geht davon aus, dass der internationale Tourismus in dieser Dekade weltweit weiter wachsen wird. Für die kommenden Jahre wird ein durchschnittliches gewogenes Wachstum von rund 3 % pro Jahr prognostiziert (UNWTO, Tourism Highlights, 2014 Edition). Im Kalenderjahr 2014 haben die internationalen Ankünfte weltweit um 4,4 % zugenommen (UNWTO, World Tourism Barometer, April 2015).

AUSWIRKUNGEN AUF DEN TUI KONZERN

Die TUI Group ist als führender touristischer Anbieter abhängig von der Entwicklung der Konsumnachfrage in den großen Quellmärkten, in denen wir mit unseren Veranstalter- und Hotelmarken vertreten sind. Unsere Planung basiert auf den Annahmen des IWF zur künftigen Entwicklung der Weltwirtschaft.

Neben der Entwicklung der Konsumneigung ist die politische Stabilität in den Zielgebieten ein wichtiger Faktor für die Nachfrage nach Urlaubsreisen. Wir gehen davon aus, dass unser Geschäftsmodell flexibel genug ist, die derzeit erkennbaren Herausforderungen zu kompensieren.

Das in unserer Planung für das Geschäftsjahr 2014/15 unterstellte Mengenwachstum in unseren Quellmärkten bewegt sich im Rahmen der langfristigen Prognose der UNWTO. Unser strategischer Fokus liegt weiterhin auf dem Ausbau unseres Online- und Direktvertriebs, der Erweiterung unseres eigenen Hotelportfolios sowie der Expansion unseres Kreuzfahrtgeschäfts, insbesondere unter der Marke TUI Cruises.

Erwartete Entwicklung der Ertragslage

ERWARTETE ENTWICKLUNG DER ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Mio. €	Erwartete Ver- änderung ggü. Vj. 2014/15*
Umsatz	2 % bis 4 %
Bereinigtes EBITA	10 % bis 15 %
Bereinigungen	≈ 220 Mio. €

* Auf Basis stabiler Wechselkurse.

UMSATZ

Im Geschäftsjahr 2014/15 erwarten wir auf der Basis stabiler Wechselkurse eine Steigerung des Umsatzes um 2 % bis 4 %, die insbesondere auf die erwarteten höheren Gästezahlen und Durchschnittspreise unserer Veranstalter zurückzuführen ist.

BEREINIGTES EBITA

Das bereinigte EBITA des TUI Konzerns soll im Geschäftsjahr 2014/15 auf der Basis stabiler Wechselkurse um 10 % bis 15 % ansteigen.

BEREINIGUNGEN

Im Geschäftsjahr 2014/15 erwarten wir im Ergebnisausweis zu bereinigende Aufwendungen für Kaufpreisallokationen sowie Sonderaufwendungen in Höhe von rund 220 Mio. €. In diesem Wert enthalten sind Einmal-aufwendungen im Rahmen des Zusammenschlusses von TUI AG und TUI Travel PLC.

Erwartete Entwicklung der Finanzlage

INVESTITIONEN

Aufgrund bereits getroffener Investitionsentscheidungen und geplanter Projekte erwarten wir im TUI Konzern für das Geschäftsjahr 2014/15 nunmehr einen erhöhten Finanzmittelbedarf von rund 800 Mio. €. In diesem Wert enthalten ist der im Berichtsjahr erfolgte Erwerb der Europa 2 sowie erwartete Investitionen für die Erweiterung unseres Hotelportfolios. Unsere langfristige Zielgröße für die Bruttoinvestitionen des TUI Konzerns (ohne Anzahlungen auf Flugzeugbestellungen) beträgt rund 3 % des Konzernumsatzes.

NETTOFINANZPOSITION

Die Nettoliquidität des Konzerns belief sich am Bilanzstichtag auf 323 Mio. €. Aufgrund eines erwartet höheren Finanzierungsvolumens von Flugzeugen durch Finance Lease-Verträge sowie der nicht in unserer Planung enthaltenen Rückzahlung unserer Hybridanleihe im April 2015 gehen wir für das Geschäftsjahresende 2014/15 davon aus, eine nahezu ausgeglichene Nettofinanzposition auszuweisen.

Nachhaltige Entwicklung

KLIMASCHUTZ UND EMISSIONEN

Treibhausgasemissionen und ihr Einfluss auf den Klimawandel sind eine der größten globalen Herausforderungen für die Tourismusindustrie. Unser Ziel, den absoluten und spezifischen CO₂- Ausstoß unserer Flugzeugflotte gegenüber dem Stand 2007/08 bis Ende des Geschäftsjahres 2013/14 um 6% zu senken, hatten wir im August 2013 vorzeitig erreicht. Wir hatten uns daher vorgenommen, den spezifischen CO₂- Ausstoß pro Passagierkilometer unserer Airlines bis Ende 2015 mit Hilfe neuer Technologien um weitere drei Prozentpunkte zu verringern. Auch dieses Ziel ist vorzeitig erreicht worden. Eine weitere Zielsetzung für die Folgejahre wollen wir Mitte 2015 veröffentlichen.

Gesamtaussage zur aktuellen Lage und zur voraussichtlichen Entwicklung der TUI Group durch den Vorstand

Die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Aussichten der TUI Group für das Geschäftsjahr 2014/15 beurteilen wir zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts (11. Mai 2015) weiterhin positiv. Der TUI Konzern ist mit seinem Finanzprofil und seinem Leistungsportfolio gut im Markt aufgestellt. In den ersten sechs Monaten des neuen Geschäftsjahres 2014/15 lag die Geschäftsentwicklung im Rahmen unserer Erwartungen.

Unsere Erwartung für die Verbesserung des bereinigten Ergebnisses des TUI Konzerns liegt auf Basis konstanter Wechselkurse zwischen 10% und 15%. Damit bestätigen wir das kommunizierte Ziel, im Geschäftsjahr 2014/15 unter der Annahme stabiler Wechselkurse ein operatives Ergebnisniveau (bereinigtes EBITA) des TUI Konzerns von rund 1 Mrd. € zu erreichen.

Auf Basis unserer Wachstumsstrategie für die nächsten drei Jahre haben wir den Ausblick für unseren Konzern aktualisiert und wollen in den nächsten drei Jahren auf Basis stabiler Wechselkurse einen durchschnittlichen Zuwachs unseres bereinigten operativen Ergebnisses um mindestens 10% jährlich erzielen. Unsere langfristige Zielgröße für die Bruttoinvestitionen des TUI Konzerns (ohne Anzahlungen auf Flugzeugbestellungen) beträgt 3% des Konzernumsatzes.

Corporate Governance

Zusammensetzung der Organe

Im H1 2014/15 haben sich umfangreiche Veränderungen in der Besetzung der Organe der TUI AG ergeben. Die außerordentliche Hauptversammlung der TUI AG am 28. Oktober 2014 hat verschiedene, die Organe der TUI AG betreffende Beschlüsse gefasst, die im Zuge des Vollzugs des Zusammenschlusses der TUI AG mit der TUI Travel PLC wirksam wurden:

- Zum einen wurde die Erweiterung des Aufsichtsrats um vier Mitglieder auf nunmehr 20 Mitglieder beschlossen. Der vergrößerte Aufsichtsrat setzt sich insoweit aus zehn Aktionärsvertretern und zehn Vertretern der Arbeitnehmerseite zusammen. Gegenüber dem im Geschäftsbericht 2013/14 veröffentlichten Stand sind seit dem 30. September 2014 Arnd Dunse*, Angelika Gifford und Vladimir Lukin ausgeschieden. Neu in den Aufsichtsrat der TUI AG gewählt bzw. bestellt wurden seit diesem Stichtag: Sir Michael Hodgkinson, Valerie Francis Gooding, Dr. Dierk Hirschel*, Janis Carol Kong, Timothy Martin Powell, Coline Lucille McConville, Wilfried H. Rau* sowie Marcel Witt*.
- Für einen Übergangszeitraum bis zum Schluss der ordentlichen Hauptversammlung 2016 wurde die Möglichkeit geschaffen, für den Aufsichtsrat einen zweiten stellvertretenden Vorsitzenden zu wählen. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist weiterhin Professor Dr. Klaus Mangold. Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende sind nunmehr Frank Jakobi sowie Sir Michael Hodgkinson.
- Mit Peter Long wurde ein weiterer Vorstandsvorsitzender ernannt, so dass die TUI AG seit Vollzug des Zusammenschlusses von Friedrich Jousen und Peter Long als Co-Vorstandsvorsitzenden geführt wird. Überdies wurde der Vorstand der TUI AG um drei Mitglieder auf nunmehr sechs Mitglieder erweitert. Zusätzlich zu den bisherigen drei Mitgliedern Friedrich Jousen, Peter Long und Horst Baier wurden Johan Lundgren (stellvertretender Vorstandsvorsitzender, CEO Mainstream), Sebastian Ebel (Vorstand Personal, Arbeitsdirektor, CEO Plattformen) und William Waggott (CEO Non-Mainstream) neu in den Vorstand bestellt.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Februar 2015 wurde überdies Maxim G. Shemetov für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das am 30. September 2019 endende Geschäftsjahr beschließt, gewählt. Herr Shemetov war zuvor gerichtlich bestellt und wurde im Sinne guter Corporate Governance von den Anteilseignern formal gewählt.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui-group.com) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

*Arbeitnehmersvertreter.

ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TUI AG FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2014 BIS 31.3.2015

Mio. €	Anhang	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert
Umsatzerlöse		3.413,7	3.126,9	6.940,1	6.470,4
Umsatzkosten	(1)	3.266,5	2.940,3	6.581,3	6.094,9
Bruttogewinn		147,2	186,6	358,8	375,5
Verwaltungsaufwendungen	(1)	429,1	384,2	815,1	730,7
Sonstige Erträge	(2)	11,9	13,6	30,1	16,5
Andere Aufwendungen	(2)	0,5	–	1,3	1,5
Finanzerträge	(4)	8,1	6,1	16,0	13,9
Finanzaufwendungen	(4)	44,6	71,3	120,2	139,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(5)	38,9	–15,2	56,4	–24,9
Ergebnis vor Ertragsteuern		–268,1	–264,4	–475,3	–490,6
Überleitung auf bereinigtes EBITA:					
Ergebnis vor Ertragsteuern		–268,1	–264,4	–475,3	–490,6
zuzüglich Verlusten aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt		–	26,8	–0,9	36,5
zuzüglich Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten		40,6	62,0	107,3	120,0
EBITA*		–227,5	–175,6	–368,9	–334,1
Bereinigungen:					
zuzüglich Abgangsverluste	(6)	0,9	–	1,0	0,5
zuzüglich Restrukturierungsaufwand		15,0	9,9	16,5	15,7
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation		17,2	16,7	35,2	33,1
zuzüglich Aufwand (Vorjahr Ertrag) aus Einzelsachverhalten		26,6	–52,6	43,6	–56,6
Bereinigtes EBITA		–167,8	–201,6	–272,6	–341,4
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen					
		–268,1	–264,4	–475,3	–490,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(7)	–200,7	–73,7	–275,6	–144,5
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		–67,4	–190,7	–199,7	–346,1
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich		–15,1	–4,8	–19,0	–3,9
Konzernverlust		–82,5	–195,5	–218,7	–350,0
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust		–96,9	–120,3	–201,5	–229,8
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	(8)	14,4	–75,2	–17,2	–120,2

* Ergebnis vor Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und ohne Einbeziehung der Ergebnisse aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt und ohne Einbeziehung des Ergebnisses aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten.

ERGEBNIS JE AKTIE

€	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,19	-0,50	-0,48	-0,96
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-0,16	-0,49	-0,44	-0,95
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,03	-0,01	-0,04	-0,01

VERKÜRZTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES TUI KONZERNS FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2014 BIS ZUM 31.3.2015

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert
Konzernverlust	-82,5	-195,5	-218,7	-350,0
Neubewertungen von Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	-114,4	-50,0	-189,6	-16,8
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-	-2,1	0,1	1,4
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können	27,9	12,2	49,1	5,6
Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können	-86,5	-39,9	-140,4	-9,8
Währungsumrechnung	-58,2	-27,5	-67,0	-92,4
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	3,1	1,0	6,6	0,7
Cash Flow Hedges	56,5	-21,7	-204,6	-10,3
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	30,2	1,8	30,4	11,8
Zurechenbare Steuern auf Posten, die umgegliedert werden können	-11,2	2,3	38,8	-0,2
Posten, die in die GuV umgegliedert werden können	20,4	-44,1	-195,8	-90,4
Sonstige Ergebnisse	-66,1	-84,0	-336,2	-100,2
Konzerngesamtergebnis	-148,6	-279,5	-554,9	-450,2
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	-191,7	-169,3	-558,7	-286,5
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	43,1	-110,2	3,8	-163,7
Aufteilung des Anteile der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis				
Fortzuführende Geschäftsbereiche	-174,3	-166,9	-539,2	-285,3
Aufgegebener Geschäftsbereich	-17,4	-2,4	-19,5	-1,2

KONZERNBILANZ DER TUI AG ZUM 31.3.2015

Mio. €	Anhang	31.3.2015	30.9.2014 geändert	1.10.2013 geändert
Aktiva				
Geschäfts- oder Firmenwerte		3.286,6	3.136,2	2.976,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		935,8	933,4	866,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		7,3	7,7	58,0
Sachanlagen	(9)	3.643,2	2.836,0	2.681,4
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	(10)	1.128,5	1.336,4	1.390,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		60,1	62,7	71,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte		378,1	368,1	342,8
Derivative Finanzinstrumente		89,1	75,8	37,9
Latente Ertragsteueransprüche		658,7	235,9	223,1
Langfristige Vermögenswerte		10.187,4	8.992,2	8.647,2
Vorräte		140,6	126,3	115,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		488,6	300,0	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte		2.331,7	1.911,2	1.872,6
Derivative Finanzinstrumente		507,4	169,7	49,1
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		122,7	93,9	53,7
Finanzmittel		1.044,7	2.258,0	2.674,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	(11)	122,3	155,9	11,6
Kurzfristige Vermögenswerte		4.758,0	5.015,0	4.776,1
		14.945,4	14.007,2	13.423,3

KONZERNBILANZ DER TUI AG ZUM 31.3.2015

Mio. €	Anhang	31.3.2015	30.9.2014 geändert	1.10.2013 geändert
Passiva				
Gezeichnetes Kapital		1.496,9	732,6	645,2
Kapitalrücklage		4.180,7	1.056,3	957,7
Gewinnrücklagen		-4.379,6	336,1	116,3
Hybridkapital		-	294,8	294,8
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen		1.298,0	2.419,8	2.014,0
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		537,6	110,4	-20,3
Eigenkapital	(14)	1.835,6	2.530,2	1.993,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(12)	1.401,6	1.242,4	1.102,2
Sonstige Rückstellungen		692,3	601,6	575,0
Langfristige Rückstellungen		2.093,9	1.844,0	1.677,2
Finanzschulden	(13)	2.220,8	1.748,4	1.834,1
Derivative Finanzinstrumente		112,2	20,7	30,6
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		123,3	98,5	107,8
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten		130,5	144,8	107,8
Sonstige Verbindlichkeiten		128,5	130,5	93,6
Langfristige Verbindlichkeiten		2.715,3	2.142,9	2.173,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		4.809,2	3.986,9	3.851,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(12)	28,7	32,1	33,8
Sonstige Rückstellungen		446,0	471,0	447,5
Kurzfristige Rückstellungen		474,7	503,1	481,3
Finanzschulden	(13)	518,1	217,2	937,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.069,2	3.292,1	3.041,9
Derivative Finanzinstrumente		689,5	241,9	177,3
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		59,6	101,2	132,5
Sonstige Verbindlichkeiten		4.446,2	3.134,6	2.808,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten		7.782,6	6.987,0	7.097,2
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten		43,3	-	-
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		8.300,6	7.490,1	7.578,5
		14.945,4	14.007,2	13.423,3

VERKÜRZTE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES TUI KONZERNS VOM 1.10.2014 BIS 31.3.2015

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
Stand zum 30.9.2014	732,6	1.056,3	321,7	294,8	2.405,4	111,7	2.517,1
Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	–	–	–2,6	–	–2,6	–1,3	–3,9
Änderung IAS 28	–	–	17,0	–	17,0	–	17,0
Stand zum 1.10.2014 (geändert)	732,6	1.056,3	336,1	294,8	2.419,8	110,4	2.530,2
Dividenden	–	–	–94,5	–	–94,5	–184,7	–279,2
Dividende Hybridkapital	–	–	–11,2	–	–11,2	–	–11,2
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel PLC	–	–	7,9	–	7,9	1,9	9,8
Ausgabe von Belegschaftsaktien	0,3	1,2	–	–	1,5	–	1,5
Wandlung von Wandelanleihen	143,4	446,4	–	–	589,8	–	589,8
Kapitalerhöhung	620,6	2.676,8	–	–	3.297,4	–	3.297,4
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	–	–4.054,0	–	–4.054,0	606,2	–3.447,8
Kündigung Hybridkapital	–	–	–5,2	–294,8	–300,0	–	–300,0
Konzernverlust	–	–	–201,5	–	–201,5	–17,2	–218,7
Währungsumrechnung	–	–	–80,0	–	–80,0	13,0	–67,0
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	–	–	6,6	–	6,6	–	6,6
Cash Flow Hedges	–	–	–215,2	–	–215,2	10,6	–204,6
Neubewertungen von Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	–	–	–189,6	–	–189,6	–	–189,6
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	–	–	30,5	–	30,5	–	30,5
Den Sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	–	–	90,5	–	90,5	–2,6	87,9
Sonstige Ergebnisse	–	–	–357,2	–	–357,2	21,0	–336,2
Konzerngesamtergebnis	–	–	–558,7	–	–558,7	3,8	–554,9
Stand zum 31.3.2015	1.496,9	4.180,7	–4.379,6	–	1.298,0	537,6	1.835,6

VERKÜRZTE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES TUI KONZERNS VOM 1.10.2013 BIS 31.3.2014

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
Stand zum 30.9.2013	645,2	957,7	118,7	294,8	2.016,4	-19,6	1.996,8
Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	–	–	-2,4	–	-2,4	-0,7	-3,1
Stand zum 1.10.2013 (geändert)	645,2	957,7	116,3	294,8	2.014,0	-20,3	1.993,7
Dividenden	–	–	-37,8	–	-37,8	-82,4	-120,2
Dividende Hybridkapital	–	–	-11,4	–	-11,4	–	-11,4
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel PLC	–	–	5,3	–	5,3	4,3	9,6
Ausgabe von Belegschaftsaktien	0,3	0,4	–	–	0,7	–	0,7
Steuereffekt auf Wandelanleihen	–	–	–	–	–	27,4	27,4
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	–	-21,1	–	-21,1	-17,4	-38,5
Auswirkungen aus Stillhalterposition aus Optionen auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	–	–	-2,4	–	-2,4	-2,2	-4,6
Konzernverlust	–	–	-229,8	–	-229,8	-120,2	-350,0
Währungsumrechnung	–	–	-59,8	–	-59,8	-32,6	-92,4
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	–	–	0,4	–	0,4	0,3	0,7
Cash Flow Hedges	–	–	0,6	–	0,6	-10,9	-10,3
Neubewertungen von Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	–	–	-13,4	–	-13,4	-3,4	-16,8
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	–	–	13,2	–	13,2	–	13,2
Den Sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	–	–	2,3	–	2,3	3,1	5,4
Sonstige Ergebnisse	–	–	-56,7	–	-56,7	-43,5	-100,2
Konzerngesamtergebnis	–	–	-286,5	–	-286,5	-163,7	-450,2
Stand zum 31.3.2014 (geändert)	645,5	958,1	-237,6	294,8	1.660,8	-254,3	1.406,5

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG DES TUI KONZERNS

Mio. €	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	-1.084,4	-771,6
Mittelzufluss /-abfluss aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	13,1	-72,5
Mittelabfluss /-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	-77,2	284,6
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands fortzuführender Geschäftsbereiche	-1.148,5	-559,5
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-10,4	-8,4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-5,3	-4,3
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-15,7	-12,7
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands fortzuführender und aufgebener Geschäftsbereiche	-28,9	-22,5
Finanzmittelbestand fortzuführender und aufgebener Geschäftsbereiche am Anfang der Periode	2.258,0	2.674,0
Finanzmittelbestand fortzuführender und aufgebener Geschäftsbereiche am Ende der Periode	1.064,9	2.079,3
davon in der Bilanzposition zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte enthalten	20,2	1,5

ANHANG

Allgemeine Informationen

Der TUI Konzern ist mit seinen wesentlichen Tochtergesellschaften und Beteiligungen in der Touristik tätig. Die TUI AG mit Sitz in Hannover, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des TUI Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Aktien der Gesellschaft werden an der London Stock Exchange und an den Wertpapierbörsen in Hannover und Frankfurt gehandelt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der TUI AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 31. März 2015. Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 11. Mai 2015 vom Vorstand der TUI AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Rechnungslegung

ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015 umfasst nach den Vorschriften des § 37 w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht.

Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der Offenlegungs- und Transparenzvorschriften der britischen Finanzdienstleistungsaufsicht sowie im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

In Übereinstimmung mit dem IAS 34 wird der Konzernzwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der TUI AG für das Geschäftsjahr 2013 / 14 gelesen werden. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

GOING CONCERN – BERICHTERTSTATTUNG NACH UK CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der TUI Konzern deckt den täglichen Bedarf an Betriebskapital durch Bargeldbestände, Guthaben und Kredite bei Kreditinstituten. Die Nettofinanzverschuldung (Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) des TUI Konzerns beträgt zum 31. März 2015 1.694,2 Mio. € (zum 30. September 2014 Nettofinanzvermögen 292,4 Mio. €). Der Anstieg der Verschuldung im Vergleich zum Jahresende ist eine Folge der typischen saisonalen Zahlungsmittelabflüsse insbesondere bei den Reiseveranstaltern. Die Nettofinanzverschuldung setzt sich zusammen aus 1.044,7 Mio. € flüssigen Mitteln, 518,1 Mio. € kurzfristigen Finanzschulden und 2.220,8 Mio. € langfristigen Finanzschulden. Der Vorstand schätzt die Ausstattung mit liquiden Mitteln und die langfristige Fremdfinanzierung weiterhin als zufriedenstellend ein. Die Fremdfinanzierung beinhaltet eine externe revolvingende Kreditlinie (revolving credit facility) in Höhe von 1.535,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis Juni 2018, die zur Steuerung der Saisonalität der Zahlungsflüsse und Liquidität des Konzerns genutzt wird. Die Gewährung der Kreditlinie unterliegt der Einhaltung bestimmter finanzieller Zielgrößen. Zum Bilanzstichtag wurden alle Zielgrößen eingehalten.

Neben dieser Kreditlinie bestehen zum 31. März 2015 weitere Bankverbindlichkeiten z. B. Darlehensverpflichtungen aus dem Erwerb von Sachanlagen. Insgesamt belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Bilanzstichtag auf 1.138,8 Mio. €.

Neben diesen Bankverbindlichkeiten hat der Konzern zum 31. März 2015 folgende wesentliche Finanzschulden:

- Hochzinsanleihe 2014/19 im Nominalwert von 300 Mio. €, ausgegeben durch die TUI AG mit einer Laufzeit bis Oktober 2019.
- Schuldverschreibung ohne Fälligkeitstag im Nominalwert von 300 Mio. €, ausgegeben durch die TUI AG. Diese Schuldverschreibung wurde im April 2015 getilgt.
- Finanzierungsleasingvereinbarungen in Höhe von 898,2 Mio. €.

Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Einflüsse und der politischen Lage in einigen Zielgebieten besteht eine partielle Ungewissheit bezüglich der Kundennachfrage. Der Vorstand der TUI geht davon aus, dass das Geschäftsmodell der TUI flexibel genug ist, die derzeit erkennbaren Herausforderungen zu kompensieren. Die Erwartungen und Prognosen zeigen, dass der TUI Konzern auch zukünftig über ausreichende Mittel verfügt, die sowohl aus der Mittelaufnahme als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen für die absehbare Zukunft nachzukommen und die Unternehmensfortführung entsprechend zu gewährleisten. Der Zwischenabschluss wurde daher unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der ausgewiesenen Umsätze und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Die tatsächliche Entwicklung kann von den Schätzwerten abweichen.

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2015 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2014 zugrunde lagen.

NEUE SEGMENTSTRUKTUR

Aufgrund des Zusammenschlusses mit der TUI Travel PLC hat der TUI Konzern seine Organisationsstruktur neu aufgestellt. Für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss wurde die bislang verwendete Berichtsstruktur nach IFRS 8 an das veränderte Steuerungskonzept der neuen TUI Group angepasst.

Anstelle der bisherigen Sparten Travel (bestehend aus den vier Sektoren Mainstream, Specialist & Activity, Accommodation & Destinations und Sonstiges), Hotels & Resorts und Kreuzfahrten treten ab dem 31. März 2015 die folgenden berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8:

- Region Nord
- Region Mitte
- Region West
- Hotels & Resorts
- Kreuzfahrten
- Übrige Touristik
- Specialist Group
- Hotelbeds Group
- LateRooms Group

Neben den obigen Segmenten wird außerdem weiterhin das Segment „Alle übrigen Segmente“ ausgewiesen, in dem insbesondere die Corporate Center Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammengefasst sind. Die bisher in der Sparte Travel enthaltenen Corporate Center Funktionen der TUI Travel PLC wurden ebenfalls diesem Segment zugeordnet.

Die Segmente Region Nord, Region Mitte, Region West, Hotels & Resorts, Kreuzfahrten und übrige Touristik werden dem Geschäftsfeld Touristik zugeordnet. Die Segmente Specialist Group, Hotelbeds Group sowie die übrigen Segmente enthalten andere operative Geschäftsbereiche, die nicht dem Kerngeschäftsfeld Touristik zuzuordnen sind. Die LateRooms Group wird als aufgebener Geschäftsbereich klassifiziert.

Das Segment Region Nord enthält die Veranstalter und Fluggesellschaften sowie das Kreuzfahrtgeschäft in Großbritannien, Irland und den nordischen Ländern. Daneben wurden diesem Segment die strategischen kanadischen Beteiligungen inklusive Sunwings und das Gemeinschaftsunternehmen TUI Russia zugeordnet. Das Segment Region Mitte umfasst die Veranstalter und Fluggesellschaften in Deutschland sowie die Veranstalter in Österreich, der Schweiz und Polen. Dem Segment Region West werden die Veranstalter und Fluggesellschaften in Belgien und den Niederlanden sowie die Veranstalter in Frankreich zugeordnet. Das Segment Hotels & Resorts umfasst alle eigenen Hotels und Hotelbeteiligungen des TUI Konzerns. Die Hotelaktivitäten der ehemaligen Sparte Travel werden ebenfalls dem Segment Hotels & Resorts zugeordnet. Das Segment Kreuzfahrten besteht unverändert aus Hapag-Lloyd Kreuzfahrten und dem Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises. In dem Segment Übrige Touristik werden neben der französischen Fluggesellschaft insbesondere zentrale Funktionen der Touristik, wie Flugsteuerung und Informationstechnologie des TUI Konzerns ausgewiesen. Das Segment Specialist Group beinhaltet die vormals unter der Bezeichnung Specialist & Activity geführten Spezialreisveranstalter. Das Segment Hotelbeds Group war bisher in der Sparte Accommodation & Destinations enthalten und umfasst die B2B Hotelportale und die Zielgebietsagenturen.

Die Vorjahreszahlen wurden an die neue Segmentstruktur angepasst.

AUFGEBENER GESCHÄFTSBEREICH

Die TUI AG hat beschlossen, sich von dem Segment LateRooms Group zu trennen. Die LateRooms Group vermittelt Unterkunftsleistungen an Endkunden über die Online-Hotelportale LateRooms, die vornehmlich in Großbritannien tätig ist, und AsiaRooms. Die Trennung soll erfolgen, indem LateRooms veräußert und AsiaRooms geschlossen wird. Das operative Geschäft der AsiaRooms wurde im zweiten Quartal 2014/15 eingestellt, die Gruppe befindet sich in der Restabwicklung. In Zusammenhang mit der Schließung sind in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 bisher Transaktionskosten in Höhe von 11,6 Mio. € entstanden. Mit einer Umsetzung der Veräußerung der LateRooms wird noch für dieses Geschäftsjahr gerechnet.

NEU ANGEWENDETE STANDARDS

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014/15 waren die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu herausgegebenen und für den TUI Konzern relevanten Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 10: Konzernabschlüsse
- IFRS 11: Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- IFRS 12: Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen
- Änderungen der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12: Übergangsvorschriften
- Änderungen der IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27: Investmentgesellschaften
- Änderungen des IAS 27: Einzelabschlüsse
- Änderungen des IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
- Änderungen des IAS 32: Finanzinstrumente – Darstellung: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
- IFRIC 21: Abgaben

Darüber hinaus werden beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014/15 die folgenden durch das IASB geänderten Standards, die von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommen wurden, vorzeitig angewendet:

- Jährliches Verbesserungsprojekt (2010 – 2012)
- Jährliches Verbesserungsprojekt (2011 – 2013)
- Änderungen des IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer – Leistungsorientierte Pläne: Mitarbeiterbeiträge

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung der IFRS 10 und IFRS 11 einschließlich der Übergangsbestimmungen sowie aufgrund der Änderungen des IAS 28 angepasst. Die Anpassungen sind im Abschnitt „Änderung von Vorjahreswerten“ dargestellt. Aus den übrigen Verlautbarungen ergaben sich keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im vorliegenden Zwischenbericht.

IFRS 10: KONZERNABSCHLÜSSE

Mit dem IFRS 10 werden die konzernabschlussrelevanten Vorschriften des IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ sowie des SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“ durch ein einheitliches Modell zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises ersetzt, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Beherrschung liegt nach IFRS 10 vor, wenn ein Unternehmen Verfügungsmacht über die maßgeblichen Aktivitäten eines Beteiligungsunternehmens hat, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und infolge der Verfügungsmacht die Höhe der variablen Rückflüsse beeinflussen kann. Mit der Erstanwendung werden zwei Gesellschaften von der Vollkonsolidierung auf die Equity-Methode umgestellt, da die anderen Anteilseigner über Geschäftsführungs- bzw. Aufsichtsgremien Mitspracherechte bezüglich der Festlegung und Ausübung der relevanten Tätigkeiten haben. Die Auswirkungen der Neuordnung sind nicht wesentlich für den TUI Konzern.

IFRS 11: GEMEINSAME VEREINBARUNGEN

IFRS 11 ersetzt SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Einheiten – Nicht-monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“ sowie den bisherigen IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“. Der Standard regelt die Klassifizierung und Bilanzierung von gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Die Klassifizierung als gemeinsame Vereinbarung erfolgt subsidiär zur Beherrschung nach IFRS 10. Im Falle einer gemeinsamen Vereinbarung erfolgt die weitere Klassifizierung als gemeinschaftliche Tätigkeit oder als Gemeinschaftsunternehmen auf Basis der Rechte und Pflichten der Partner. Die Bilanzierung gemeinschaftlich beherrschter Vermögenswerte fällt unter die Regelungen zu den gemeinschaftlichen Tätigkeiten und wird damit weiterhin beteiligungsproportional erfasst. Dagegen entfällt nach IFRS 11 die früher zulässige Quotenkonsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen, welche nun ausschließlich nach der Equity-Methode einbezogen werden müssen. Die Anwendung des IFRS 11 führt nur zu unwesentlichen Änderungen im Konzernabschluss. Infolge der Erstanwendung werden drei Gesellschaften neu den Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) zugeordnet. Davon wurde eine Gesellschaft bereits nach der Equity-Methode bilanziert. Die Abschaffung der Quotenkonsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen wirkt sich nicht auf den TUI Konzern aus, da diese bereits in der Vergangenheit nach der Equity-Methode in den TUI Konzernabschluss einbezogen wurden.

IFRS 12: ANGABEN ZU BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

In diesem neuen Standard werden die Angabepflichten bezüglich gehaltener Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen, gemeinschaftlichen Vereinbarungen sowie nicht konsolidierter strukturierter Einheiten zusammengefasst. Die von IFRS 12 geforderten Angaben gehen zum Teil deutlich über die bisherigen Angabepflichten hinaus. Insbesondere sollen die Art der Beteiligung, die im Zusammenhang mit der Beteiligung bestehenden Risiken sowie deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns deutlich werden. Die Erstanwendung von IFRS 12 führt zu erweiterten Anhangangaben im Konzernabschluss zum 30. September 2015.

ÜBERGANGSVORSCHRIFTEN ZU IFRS 10, IFRS 11 UND IFRS 12

Die im Juni 2012 veröffentlichten Übergangsvorschriften enthalten Erleichterungen bei der erstmaligen Anwendung der neuen Standards. Angepasste Vergleichsinformationen sind nunmehr lediglich für die direkt vorangegangene Vergleichsperiode anzugeben. Die Pflicht zur Angabe von Vergleichsinformationen bei nicht konsolidierten, strukturierten Gesellschaften für Perioden vor der erstmaligen Anwendung des IFRS 12 entfällt.

ÄNDERUNGEN DER IFRS 10, IFRS 12 UND IAS 27: INVESTMENTGESELLSCHAFTEN

Mit den im Oktober 2012 veröffentlichten Änderungen werden viele Investmentgesellschaften von der zukünftigen Verpflichtung befreit, die von ihnen beherrschten Tochterunternehmen in ihrem Konzernabschluss zu konsolidieren. Stattdessen bewerten sie die zu Investitionszwecken gehaltenen Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert. Daneben werden neue Angabepflichten für Investmentgesellschaften vorgeschrieben. Für die TUI sind diese Änderungen nicht relevant.

ÄNDERUNGEN DES IAS 27: EINZELABSCHLÜSSE

Die Neufassung des IAS 27 regelt ausschließlich die Bilanzierung von Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie die dazugehörigen Anhangangaben im Einzelabschluss des Anteilseigners. Die zuvor enthaltenen Regelungen zur Konsolidierung finden sich nun im neu veröffentlichten IFRS 10. Da die TUI AG keinen IFRS-Einzelabschluss nach § 325 Abs. 2a HGB erstellt, haben die Änderungen keine Auswirkung auf die TUI.

ÄNDERUNG DES IAS 28: ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES

Die Änderungen von IAS 28 wurden im Juni 2011 veröffentlicht und schreiben die Anwendung der Equity-Methode für die Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen vor. Das entspricht der bisherigen Bilanzierung im TUI Konzern. Daneben wird vorgeschrieben, dass bei Teilveräußerungen nur der Anteil einer Beteiligung als zur Veräußerung bestimmt ausgewiesen werden kann, der tatsächlich veräußert wird. Auf den verbleibenden Anteil ist die Equity-Methode bis zu dem Zeitpunkt anzuwenden, an dem die Beteiligung nicht mehr die Form eines assoziierten Unternehmens hat. Die Erstanwendung dieser Änderungen führt zu einer geänderten Bilanzierung der Beteiligung an der Containerreederei Hapag-Lloyd AG, da nunmehr rückwirkend für das Geschäftsjahr 2013/14 die Beteiligung nur zu 30 % das Kriterium „zur Veräußerung bestimmt“ erfüllte.

ÄNDERUNGEN DES IAS 32: FINANZINSTRUMENTE – DARSTELLUNG

Die im Dezember 2011 veröffentlichten Änderungen an IAS 32 stellen klar, dass eine Aufrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten in der Bilanz nur dann erfolgen darf, wenn der gegenwärtige Anspruch auf Saldierung nicht von einem Ereignis in der Zukunft abhängig und sowohl im ordentlichen Geschäftsverlauf als auch bei Ausfall, Insolvenz oder Zahlungsunfähigkeit einer Vertragspartei durchsetzbar ist. Des Weiteren wird bestimmt, dass Bruttoaufrechnungsmechanismen einer Nettoaufrechnung gleichzusetzen sind, wenn keine Kredit- und Liquiditätsrisiken verbleiben und die Forderungen und Verbindlichkeiten in einem Abrechnungsprozess verarbeitet werden. Die Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses.

IFRIC 21: ABGABEN

Diese im Mai 2013 vom IFRIC veröffentlichte Interpretation regelt wie und wann Verpflichtungen zur Zahlung öffentlicher Abgaben, die keine Ertragsteuern nach IAS 12 darstellen, zu bilanzieren sind. Es wird klargestellt, dass eine Verpflichtung zur Zahlung einer Abgabe dann anzusetzen ist, sobald das gesetzlich festgelegte Ereignis, an das die Zahlungsverpflichtung anknüpft, eintritt. Die Interpretation hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

ÄNDERUNGEN DES IAS 19: LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE – MITARBEITERBEITRÄGE

Mit diesen im November 2013 veröffentlichten Änderungen wird klargestellt, dass Beiträge, die Mitarbeiter (oder dritte Parteien) selbst für leistungsorientierte Pensionszusagen entrichten und die nicht an die Anzahl der Dienstjahre gekoppelt sind, vereinfachend von dem Dienstzeitaufwand der Periode abgesetzt werden dürfen, in der die korrespondierende Arbeitsleistung erbracht wurde. Hierzu zählen beispielsweise Beiträge, die als fixer Prozentsatz vom Jahresgehalt festgelegt werden. Die Änderung hat keine wesentliche Auswirkung auf den Abschluss.

JÄHRLICHES VERBESSERUNGSPROJEKT 2010 – 2012

Im Dezember 2013 wurden Regelungen aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt veröffentlicht, die Änderungen an den folgenden sieben Standards enthalten: IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 38 und IAS 24. Die Vorschriften betreffen neben geringfügigen inhaltlichen Änderungen im Wesentlichen Klarstellungen zum Ansatz, zum Ausweis und zur Bewertung. Die Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses.

JÄHRLICHES VERBESSERUNGSPROJEKT 2011 – 2013

Im Dezember 2013 wurden Regelungen aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt veröffentlicht, die Änderungen an vier Standards enthalten, darunter IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40. Die Vorschriften betreffen neben geringfügigen inhaltlichen Änderungen im Wesentlichen Klarstellungen zum Ansatz, zum Ausweis und zur Bewertung. Die Änderungen haben keinen Einfluss auf den Abschluss.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aufgrund einer im Mai 2014 getroffenen Agendaentscheidung des IFRS Interpretation Committee wird ab dem Geschäftsjahr 2013 / 14 bei der Bilanzierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge die sogenannte Mindestbesteuerung auch dann berücksichtigt, wenn in Ermangelung der Erwartung zu versteuernder Ergebnisse aktive latente Steuern nur in dem Umfang angesetzt werden, in dem ein Überhang von passiven Latenzen besteht. Diese Bilanzierungsänderung wurde ab dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013 / 14 rückwirkend auf den Beginn der Vergleichsperiode, d.h. zum 1. Oktober 2012, angewendet. Hinsichtlich der Anpassung der Vorjahreszahlen verweisen wir auf die Berichterstattung zum 30. September 2014.

Die aus dieser Änderung resultierende Anpassung der Quartalswerte des Vorjahres ist im Abschnitt „Änderung von Vorjahreswerten“ dargestellt.

Änderung von Vorjahreswerten

Folgende Anpassungen erfolgten für das Geschäftsjahr 2013 / 14:

ANPASSUNG IFRS 10 UND IFRS 11

Bei der Erstanwendung wurden entsprechend den Übergangsbestimmungen die Vorjahreswerte der durch die Umstellungen betroffenen Posten im Abschluss durchgängig angepasst.

ANPASSUNG ÄNDERUNGEN DES IAS 28

Aufgrund der Änderungen des IAS 28 haben sich zum 30. September 2014 die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte um 327,4 Mio. € reduziert. Dies entspricht dem Anteil von 70 % der Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG, der nach den Regelungen zu Teilveräußerungen rückwirkend mittels der Equity-Methode zu bilanzieren ist. Ein Anteil von 30 % der Beteiligung bzw. von 140,2 Mio. € ist unverändert ab April 2014 in den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten auszuweisen. Korrespondierend erhöhen sich zum 30. September 2014 die nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen um 344,4 Mio. €. Die Gewinnrücklagen waren um das Gesamtergebnis aus der Equity-Bewertung ab April 2014 um 17,0 Mio. € anzupassen.

ANPASSUNG LATENTE STEUERN

Infolge der ab dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013 / 14 erfolgten Änderungen war der Steuerertrag des ersten Halbjahres 2013 / 14 um 1,2 Mio. € zu erhöhen.

AUFGEGBENER GESCHÄFTSBEREICH

Aufgrund der geplanten Veräußerung des Segments LateRooms Group im Geschäftsjahr 2014 / 15 wurde das Segment entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 zum 31. März 2015 als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Ergebnis aus diesem aufgegebenen Geschäftsbereich in einer separaten Zeile als Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich gesondert ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde entsprechend angepasst.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Anpassungen dargestellt. Die Vorjahreswerte änderten sich wie folgt:

**BETROFFENE POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES TUI KONZERNS
FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2013 BIS ZUM 31.3.2014**

Mio. €	H1 2013/14				
	vor Änderung	Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	Latente Steuern	Änderungen Aufgegebener Geschäfts- bereich	geändert
Umsatzerlöse	6.559,1	-55,4	-	-33,3	6.470,4
Umsatzkosten	6.164,7	-50,7	-	-19,1	6.094,9
Bruttogewinn	394,4	-4,7	-	-14,2	375,5
Verwaltungsaufwendungen	753,8	-3,0	-	-20,1	730,7
Finanzerträge	13,8	-0,1	-	0,2	13,9
Finanzaufwendungen	140,6	-1,2	-	-	139,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-26,1	1,2	-	-	-24,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	-497,3	0,6	-	6,1	-490,6
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:					
Ergebnis vor Ertragsteuern	-497,3	0,6	-	6,1	-490,6
abzüglich Nettozinsvertrag und Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungs- instrumenten	121,4	-1,2	-	-0,2	120,0
EBITA	-339,4	-0,6	-	5,9	-334,1
zuzüglich Abgangsverlusten	0,6	-0,1	-	-	0,5
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	34,0	-	-	-0,9	33,1
Bereinigtes EBITA	-345,7	-0,7	-	5,0	-341,4
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fort- zuführenden Geschäftsbereichen	-497,3	0,6	-	6,1	-490,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-146,1	0,6	-1,2	2,2	-144,5
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäfts- bereichen	-351,2	-	1,2	3,9	-346,1
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäfts- bereich	-	-	-	-3,9	-3,9
Konzernverlust	-351,2	-	1,2	-	-350,0
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	-231,0	-	1,2	-	-229,8
Anteil nicht beherrschender Gesellschaf- ter am Konzernverlust	-120,2	-	-	-	-120,2

**BETROFFENE POSTEN DER GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES TUI KONZERNS
FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2013 BIS ZUM 31.3.2014**

Mio. €	H1 2013/14			
	vor Änderung	Änderungen		geändert
		Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	Latente Steuern	
Konzernverlust	-351,2	-	1,2	-350,0
Neubewertungen von Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	-16,8	-	-	-16,8
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	1,4	-	-	1,4
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können	5,6	-	-	5,6
Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können	-9,8	-	-	-9,8
Währungsumrechnung	-91,0	-1,4	-	-92,4
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	0,7	-	-	0,7
Cash Flow Hedges	-9,4	-0,9	-	-10,3
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	11,5	0,3	-	11,8
Zurechenbare Steuern auf Posten, die umgegliedert werden können	-0,3	0,1	-	-0,2
Posten, die in die GuV umgegliedert werden können	-88,5	-1,9	-	-90,4
Sonstige Ergebnisse	-98,3	-1,9	-	-100,2
Konzerngesamtergebnis	-449,5	-1,9	1,2	-450,2
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	-287,1	-0,6	1,2	-286,5
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzern- gesamtergebnis	-162,4	-1,3	-	-163,7

BETROFFENE POSTEN DER BILANZ DES TUI KONZERNS ZUM 1.10.2013 UND ZUM 30.9.2014

Mio. €	1.10.2013 vor Änderung 2014/15*	1.10.2013 Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	1.10.2013 geändert	30.9.2014 vor Änderung	30.9.2014 Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	30.9.2014 Änderung IAS 28	30.9.2014 geändert
Aktiva							
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	866,2	-0,2	866,0	933,5	-0,1	-	933,4
Sachanlagen	2.682,0	-0,6	2.681,4	2.836,6	-0,6	-	2.836,0
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	1.386,4	3,8	1.390,2	988,0	4,0	344,4	1.336,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	71,5	-0,1	71,4	62,7	-	-	62,7
Derivative Finanzinstrumente	37,9	-	37,9	76,3	-0,5	-	75,8
Latente Ertragsteueransprüche	224,6	-1,5	223,1	238,1	-2,2	-	235,9
Langfristige Vermögenswerte	8.645,8	1,4	8.647,2	8.647,2	0,6	344,4	8.992,2
Vorräte	115,4	-0,3	115,1	126,5	-0,2	-	126,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	1.876,8	-4,2	1.872,6	1.917,8	-6,6	-	1.911,2
Derivative Finanzinstrumente	49,1	-	49,1	171,4	-1,7	-	169,7
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	53,9	-0,2	53,7	94,0	-0,1	-	93,9
Finanzmittel	2.701,7	-27,7	2.674,0	2.286,0	-28,0	-	2.258,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	11,6	-	11,6	483,3	-	-327,4	155,9
Kurzfristige Vermögenswerte	4.808,5	-32,4	4.776,1	5.379,0	-36,6	-327,4	5.015,0
	13.454,3	-31,0	13.423,3	14.026,2	-36,0	17,0	14.007,2

* Wie im Geschäftsbericht zum 30.9.2014 berichtet.

BETROFFENE POSTEN DER BILANZ DES TUI KONZERNS ZUM 1.10.2013 UND ZUM 30.9.2014

Mio. €	1.10.2013 vor Änderung 2014/15*	1.10.2013 Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	1.10.2013 geändert	30.9.2014 vor Änderung	30.9.2014 Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	30.9.2014 Änderung IAS 28	30.9.2014 geändert
Passiva							
Gewinnrücklagen	118,7	-2,4	116,3	321,7	-2,6	17,0	336,1
Eigenkapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	2.016,4	-2,4	2.014,0	2.405,4	-2,6	17,0	2.419,8
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	-19,6	-0,7	-20,3	111,7	-1,3	-	110,4
Eigenkapital	1.996,8	-3,1	1.993,7	2.517,1	-3,9	17,0	2.530,2
Derivative Finanzinstrumente	30,7	-0,1	30,6	20,7	-	-	20,7
Latente Ertragsteuerverbindlich- keiten	109,2	-1,4	107,8	147,3	-2,5	-	144,8
Sonstige Verbindlichkeiten	98,4	-4,8	93,6	134,9	-4,4	-	130,5
Langfristige Verbindlichkeiten	2.180,2	-6,3	2.173,9	2.149,8	-6,9	-	2.142,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.857,4	-6,3	3.851,1	3.993,8	-6,9	-	3.986,9
Sonstige Rückstellungen	449,2	-1,7	447,5	472,0	-1,0	-	471,0
Kurzfristige Rückstellungen	483,0	-1,7	481,3	504,1	-1,0	-	503,1
Finanzschulden	935,5	1,8	937,3	214,5	2,7	-	217,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.049,2	-7,3	3.041,9	3.301,2	-9,1	-	3.292,1
Derivative Finanzinstrumente	178,8	-1,5	177,3	242,0	-0,1	-	241,9
Tatsächliche Ertragsteuer- verbindlichkeiten	134,0	-1,5	132,5	101,5	-0,3	-	101,2
Sonstige Verbindlichkeiten	2.819,6	-11,4	2.808,2	3.152,0	-17,4	-	3.134,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7.117,1	-19,9	7.097,2	7.011,2	-24,2	-	6.987,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	7.600,1	-21,6	7.578,5	7.515,3	-25,2	-	7.490,1
	13.454,3	-31,0	13.423,3	14.026,2	-36,0	17,0	14.007,2

* Wie im Geschäftsbericht zum 30.9.2014 berichtet.

Die Auswirkungen auf die Eigenkapitalpositionen sind im Detail direkt in der verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

BETROFFENE POSTEN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG DES TUI KONZERNS

H1 2013/14

Mio. €	vor Änderung	Änderungen		geändert
		Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	Aufgegebener Geschäftsbereich	
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	-776,6	-3,4	8,4	-771,6
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	-76,8	-	4,3	-72,5
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	281,0	3,6	-	284,6
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands fortzuführender Geschäftsbereiche	-572,4	0,2	12,7	-559,5
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-	-	-8,4	-8,4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-	-	-4,3	-4,3
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-	-	-12,7	-12,7
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands fortzuführender und aufgebener Geschäftsbereiche	-22,6	0,1	-	-22,5
Finanzmittelbestand fortzuführender und aufgebener Geschäftsbereiche am Anfang der Periode	2.701,7	-27,7	-	2.674,0
Finanzmittelbestand fortzuführender und aufgebener Geschäftsbereiche am Ende der Periode	2.106,7	-27,4	-	2.079,3

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die von der TUI AG beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die TUI AG über die Entscheidungsmacht verfügt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen sowie der Konzern aufgrund seiner Entscheidungsmacht in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

In den Zwischenabschluss zum 31. März 2015 wurden neben der TUI AG insgesamt 46 inländische und 544 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Seit dem 1. Oktober 2014 wurden insgesamt zehn Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Davon wurden sechs Gesellschaften neu gegründet, drei Gesellschaften aufgrund weiterer Anteilerwerbe und eine Gesellschaft infolge der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit in den Konsolidierungskreis einbezogen. Im Gegenzug sind seit dem 1. Oktober 2014 insgesamt 42 Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Von diesen wurden 34 Gesellschaften liquidiert, drei Gesellschaften verschmolzen und zwei Gesellschaften verkauft. Eine Gesellschaft wurde infolge der Einstellung der Geschäftstätigkeit nicht mehr konsolidiert und zwei Gesellschaften waren im Zuge der Erstanwendung der IFRS 10 und IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen einzustufen und werden daher nunmehr nach der Equity-Methode bilanziert und nicht mehr konsolidiert.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen blieb im Vergleich zum 30. September 2014 insgesamt unverändert. Die Anzahl der assoziierten Unternehmen verringerte sich um zwei Gesellschaften infolge der Umqualifizierung einer Gesellschaft als Gemeinschaftsunternehmen und der Aufnahme einer weiteren Gesellschaft in den Konsolidierungskreis. Die Anzahl der Gemeinschaftsunternehmen erhöhte sich um zwei Gesellschaften. Eine Gesellschaft wurde neu gegründet und drei weitere Gesellschaften werden im Zuge der Erstanwendung der IFRS 10 und IFRS 11 nunmehr als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Im Gegenzug wurden zwei Gemeinschaftsunternehmen infolge weiterer Anteilerwerbe in den Konsolidierungskreis aufgenommen und daher nicht mehr at Equity bilanziert.

Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC

Am 28. Oktober 2014 haben die Aktionäre der TUI AG und die Minderheitsaktionäre der TUI Travel PLC auf Gesellschafterversammlungen in Hannover und in London die wesentlichen Voraussetzungen für den Zusammenschluss der beiden Unternehmen geschaffen.

Die von der Hauptversammlung der TUI AG beschlossene Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen wurde am 11. Dezember 2014 mit Eintragung in die Handelsregister Berlin und Hannover rechtswirksam. Die Ausgabe von 242.764.564 neuen Aktien führte bei einem anteiligen Betrag am Grundkapital von rund 2,56 € zu einem Anstieg des Gezeichneten Kapitals um 620,6 Mio. €. Im IFRS-Konzernabschluss war die Differenz aus dem Wert dieser Aktien, gemessen am Börsenkurs am Tag der Eintragung in das Handelsregister, und dem anteiligen Betrag am Grundkapital als Aufgeld in Höhe von 2.693,1 Mio. € in die Kapitalrücklage einzustellen. Die entstandenen Kapitalbeschaffungskosten nach Steuern von 16,3 Mio. € wurden mit der Zuführung zur Kapitalrücklage verrechnet.

Der Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC erfolgte durch den Erwerb der ausstehenden Minderheiten an der TUI Travel PLC durch die TUI AG. Dabei erhielten die Anteilseigner an der TUI Travel PLC mit Ausnahme der TUI AG für jede Aktie der TUI Travel PLC 0,399 neue Aktien der TUI AG. Da es sich bei diesem Aktientausch um eine Transaktion mit nicht beherrschenden Gesellschaftern im Sinne der IFRS handelte, waren die auf diese entfallenden negativen Anteile am Eigenkapital in Höhe von 606,2 Mio. € mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen des Zusammenschlusses der beiden Gesellschaften auf das Eigenkapital der TUI AG vor nicht beherrschenden Anteilen in der Berichtsperiode:

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS VOR NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN	
Mio. €	H1 2014 / 15
Veränderung des Gezeichneten Kapitals	620,6
In die Kapitalrücklagen eingestelltes Aufgeld	2.693,1
Kapitalbeschaffungskosten	– 16,3
Veränderung der Kapitalrücklagen	2.676,8
Buchwert der erworbenen Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	– 606,2
Gegenleistung für die erworbenen Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	– 3.313,7
Transaktionskosten	– 50,9
Veränderung der Gewinnrücklagen	– 3.970,8
Veränderung des Eigenkapitals vor nicht beherrschenden Anteilen	– 673,4

Infolge dieser Transaktionen hält die TUI AG nunmehr wirtschaftlich sämtliche Anteile an der TUI Travel PLC. Mit Beschluss der Hauptversammlung der TUI AG vom 28. Oktober 2014 wurde ein bedingtes Kapital geschaffen, um die zukünftige Einbringung von TUI Travel PLC Anteilen zu ermöglichen, die aus Wandlungen von Wandelanleihen der TUI Travel PLC entstehen können. Des Weiteren wurde ein genehmigtes Kapital beschlossen, um die Gewährung der in den Jahren 2012 und 2013 zugesagten aktienbasierten Vergütungsformen in der ehemaligen Sparte Travel sicher zu stellen. Die Hauptversammlung der TUI Travel PLC am 28. Oktober 2014 hat eine entsprechende Satzungsänderung beschlossen, nach der sämtliche aus diesen Transaktionen zukünftig entstehenden Anteile an der TUI Travel PLC im Umtauschverhältnis von 1:0,399 in Anteile der TUI AG umgetauscht werden müssen.

Ausgenommen von diesen Regelungen waren Wandelanleihen der TUI Travel PLC im Volumen von 200,0 Mio. Britischen Pfund, die von der Deutschen Bank im Jahr 2010 erworben wurden. Diese Anleihen wurden mittels einer Finanzierung wirtschaftlich von der TUI AG kontrolliert. Im Zusammenhang mit dem Vollzug des Zusammenschlusses hatten die Deutsche Bank und die TUI im Dezember 2014 vereinbart, diese Finanzierung vorzeitig abzulösen. Es wurde vereinbart, den Restbetrag von 150,0 Mio. Britischen Pfund in zwei Schritten zu tilgen. Entsprechend erfolgte im Dezember eine Zahlung in Höhe von 83,3 Mio. Britischen Pfund (umgerechnet: 105,8 Mio. €). Am 27. Januar 2015 hat die TUI im Gegenzug für die Übertragung der Anleihen den dann noch ausstehenden Betrag von 66,7 Mio. Britischen Pfund (umgerechnet: 89,4 Mio. €) und eine Vorfälligkeitsentschädigung von rund 3 Mio. Britischen Pfund gezahlt. Im März 2015 hat die TUI Travel Ltd. dann die Wandelanleihen durch Zahlung von 200,0 Mio. Britischen Pfund an die TUI AG vorzeitig getilgt.

Im Zuge des Zusammenschlusses wurde auch die Finanzierung des Konzerns neu gestaltet. Dabei wurde die zuvor der TUI Travel PLC gewährte Kreditlinie abgelöst und durch entsprechende Finanzierungsvereinbarungen der TUI AG ersetzt. Die neu verhandelte Finanzierung besteht aus einer revolvingierenden Kreditlinie von 1.535,0 Mio. € sowie einer Linie zur Gewährung von Bankbürgschaften von 215,0 Mio. € und hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2018. Für die Finanzierung sind Kosten in Höhe von insgesamt 16,8 Mio. € entstanden, die als Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz erfasst wurden und linear über die Vertragslaufzeit aufwandswirksam verteilt werden.

Ferner entfielen mit Vollzug des Zusammenschlusses die Verfügungsbeschränkungen über den Emissionserlös von 300,0 Mio. € aus der Begebung einer Hochzinsanleihe im September 2014. Diese Mittel waren im Vorjahr treuhänderisch für die TUI AG in einen Geldmarktfonds investiert worden. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte verringerten sich durch den Verkauf der Geldmarktfondsanteile um 300,0 Mio. € und erhöhten somit den Bestand an flüssigen Mitteln.

Akquisitionen – Desinvestitionen – Aufgegebene Geschäftsbereiche

AKQUISITIONEN

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 / 15 wurden 10 Reisebüros im Zuge von Asset Deals erworben. Weiterhin wurden weitere Anteile an den bislang nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften aQi Hotel Schladming GmbH und aQi Hotelmanagement GmbH erworben. Durch den Erwerb hält der TUI Konzern jeweils 100% der Anteile. Die übertragenen Gegenleistungen für sämtliche Erwerbe durch den TUI Konzern umfassen ausschließlich bezahlte Kaufpreise und belaufen sich auf 3,1 Mio. €.

Die Erwerbe hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und das Konzernergebnis der laufenden Periode.

Nach dem Bilanzstichtag wurden keine wesentlichen Unternehmenserwerbe durchgeführt.

Im vorliegenden Abschluss wurden die Kaufpreisallokationen der folgenden im Geschäftsjahr 2013 / 14 erworbenen Gesellschaften und Geschäfte entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 innerhalb der vorgeschriebenen zwölf Monate ohne wesentliche Auswirkungen auf die Konzernbilanz abgeschlossen:

- Le Passage to India Tours & Travels pvt. Ltd., Neu Delhi, Indien
- Global Obi S.L, Palma de Mallorca, Spanien
- 5 Reisebüros in Deutschland

DESINVESTITIONEN

Die Auswirkungen der Desinvestitionen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TUI Konzerns waren nicht wesentlich.

AUFGEBEBENER GESCHÄFTSBEREICH

Wie im Abschnitt „Grundlagen der Rechnungslegung“ erläutert, soll die LateRooms Group im Geschäftsjahr 2014/15 veräußert werden. Entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 wird dieses Segment daher ab dem 31. März 2015 als aufgebener Geschäftsbereich klassifiziert.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Ergebnis aus diesem aufgegebenen Geschäftsbereich getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen erfasst und in einer separaten Zeile als Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der Konzernzwischenabschlüsse des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES AUFGEBEBENEN GESCHÄFTSBEREICHS LATEROOMS GROUP
FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2014 BIS 31.3.2015**

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14	H1 2014 / 15	H1 2013 / 14
Umsatzerlöse	14,1	15,7	31,3	33,3
Umsatzkosten	11,5	9,9	22,6	19,1
Bruttogewinn	2,6	5,8	8,7	14,2
Verwaltungsaufwendungen	20,7	10,1	30,4	20,1
Andere Aufwendungen	0,2	–	0,2	–
Finanzerträge	0,3	–0,2	–	–0,2
Laufendes Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich vor Ertragsteuern	–18,0	–4,5	–21,9	–6,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–2,9	0,3	–2,9	–2,2
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	–15,1	–4,8	–19,0	–3,9
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	–13,3	–2,7	–17,2	–2,1
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	–1,8	–2,1	–1,8	–1,8

Das im Vergleich zum Vorjahr verminderte Ergebnis vor Ertragsteuern des ersten Halbjahres 2014/15 ist auf die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung von AsiaRooms sowie Umsatzrückgänge in Asien zurückzuführen.

In der Konzernbilanz erfolgt ein separater Ausweis der Vermögenswerte und Schulden unter „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ bzw. „Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten“. In der folgenden Tabelle werden die Hauptgruppen der Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs dargestellt.

VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN DES AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHS
LATEROOMS GROUP ZUM 31.3.2015

Mio. €	31.3.2015
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	11,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	41,7
Sachanlagen	6,9
Latente Ertragsteueransprüche	6,9
Langfristige Vermögenswerte	66,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte und sonstige Vermögenswerte	9,2
Forderungen gegen fortzuführende Geschäftsbereiche	9,5
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	4,4
Finanzmittel	20,1
Kurzfristige Vermögenswerte	43,2
	110,1
Passiva	
Gewinnrücklagen	- 16,1
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	- 16,1
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	0,1
Eigenkapital	- 16,0
Finanzschulden gegenüber fortzuführenden Geschäftsbereichen	70,4
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	8,4
Langfristige Verbindlichkeiten	78,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	15,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber fortzuführenden Geschäftsbereichen	12,4
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	13,8
Sonstige Verbindlichkeiten	5,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	47,3
	110,1

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den fortzuführenden Bereichen des Konzerns sind in der konsolidierten Konzernbilanz eliminiert und sind damit nicht in der Position „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ bzw. „Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten“ enthalten.

**ÜBERLEITUNG ZU DEN ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTEN VERMÖGENSWERTEN
IN DER KONZERNBILANZ DER TUI AG ZUM 31.3.2015**

Mio. €	31.3.2015
Kurzfristige und langfristige Vermögenswerte der LateRooms Group	110,1
Eliminierung von Forderungen gegen fortzuführende Geschäftsbereiche	-9,5
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	100,6

**ÜBERLEITUNG ZU DEN SCHULDEN I.Z.M. ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTEN VERMÖGENSWERTEN
IN DER KONZERNBILANZ DER TUI AG ZUM 31.3.2015**

Mio. €	31.3.2015
Kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten der LateRooms Group	126,1
Eliminierung von Verbindlichkeiten gegenüber fortzuführenden Geschäftsbereichen	-82,8
Schulden i.Z.m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	43,3

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Ergebnisse des TUI Konzerns ist infolge des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen. Der Konzern versucht, den saisonalen Einflüssen durch ein breites Spektrum von Urlaubsangeboten in der Sommer- und Wintersaison sowie die Präsenz in unterschiedlichen weltweiten Urlaubsmärkten mit anderen Jahreszyklen entgegen zu wirken. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider, wodurch geschäftsbedingt das Ergebnis der Monate Oktober bis März negativ ist. Wegen der saisonalen Entwicklung ist ein Vergleich der Ergebnisse zum Gesamtjahr nicht sinnvoll.

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres ist neben Wechselkurseffekten hauptsächlich auf den frühen Ostertermin in 2015 sowie auf höhere Gästezahlen in den Quellmärkten zurückzuführen.

(1) UMSATZKOSTEN UND VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Umsatzkosten betreffen die Aufwendungen zur Erbringung der touristischen Dienstleistungen. Neben den anfallenden Aufwendungen für Personal, Abschreibungen, Miete und Leasing gehören hierzu insbesondere sämtliche Kosten des Konzerns in Zusammenhang mit der Vermittlung und Erbringung von Flugdienstleistungen, Hotelübernachtungen und Kreuzfahrten sowie Vertriebskosten.

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die in Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Verwaltungsfunktionen entstehen, und setzen sich wie folgt zusammen:

VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert
Personalaufwand	247,8	212,0	458,6	411,3
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	19,7	14,0	38,2	34,3
Abschreibungen	24,9	21,1	46,8	42,0
Sonstige	136,7	137,1	271,5	243,1
Gesamt	429,1	384,2	815,1	730,7

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres resultiert neben Wechselkurseffekten hauptsächlich aus Zuführungen zu Rückstellungen für einen noch nicht abgeschlossenen Rechtsstreit in Zusammenhang mit dem Erwerb eines türkischen Hotels sowie aus Wertberichtigungen auf Vorsteuerforderungen bei einer Tochtergesellschaft in Italien.

Die Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen beinhalten folgende Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing sowie Personal und Abschreibungen:

MIET-, PACT- UND LEASINGaufWENDUNGEN

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	210,3	200,7	426,4	412,9
davon Umsatzkosten	190,6	186,7	388,2	378,6
davon Verwaltungsaufwendungen	19,7	14,0	38,2	34,3

Der Anstieg der Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres betrifft im Wesentlichen Leasingaufwendungen für Flugzeuge. Da die Leasingverträge für Flugzeuge in US Dollar abgeschlossen sind, führt die Wechselkursentwicklung zu einem umrechnungsbedingten Anstieg der Leasingaufwendungen.

PERSONALaufWAND

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert
Löhne und Gehälter	535,1	484,7	1.038,8	967,5
davon Umsatzkosten	330,2	306,9	658,1	622,8
davon Verwaltungsaufwendungen	204,9	177,8	380,7	344,7
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	113,6	61,0	224,5	164,4
davon Umsatzkosten	70,7	26,8	146,6	97,8
davon Verwaltungsaufwendungen	42,9	34,2	77,9	66,6
Gesamt	648,7	545,7	1.263,3	1.131,9

Der Anstieg des Personalaufwands in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 im Vergleich zum Vorjahr resultiert vor allem aus einem im Vorjahresvergleichszeitraum enthaltenen Ertrag aus der Änderung von Pensionsplänen in Höhe von 45,2 Mio. €, der in den Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten war. Im aktuellen Berichtszeitraum sind zudem Aufwendungen in Höhe von 16,5 Mio. € in Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen entstanden. Neben diesen Effekten führte außerdem die Entwicklung des Euro-Wechselkurses zu umrechnungsbedingt erhöhten Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr.

ABSCHREIBUNGEN

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert
Planmäßige Abschreibungen	105,6	90,0	201,7	179,0
davon Umsatzkosten	80,7	68,9	154,9	137,0
davon Verwaltungsaufwendungen	24,9	21,1	46,8	42,0

(2) SONSTIGE ERTRÄGE / ANDERE AUFWENDUNGEN

SONSTIGE ERTRÄGE / ANDERE AUFWENDUNGEN

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14
Sonstige Erträge	11,9	13,6	30,1	16,5
Andere Aufwendungen	0,5	–	1,3	1,5
Gesamt	11,4	13,6	28,8	15,0

Die sonstigen Erträge des ersten Halbjahres 2014/15 resultieren hauptsächlich aus dem Buchgewinn eines im Dezember 2014 verkauften Hotels der Riu-Gruppe sowie aus Sale and Lease-Back Geschäften mit Flugzeugen. Weitere Erträge betreffen den Verkauf von zwei Hotels der Specialist Group.

Die sonstigen Erträge des ersten Halbjahres 2013/14 betrafen im Wesentlichen Buchgewinne aus dem Verkauf des Wissenschaftsparks in Kiel sowie aus dem Verkauf einer Hotelgesellschaft in der Schweiz und Gewinne aus Sale and Lease-Back Geschäften mit Flugzeugen.

(3) WERTMINDERUNGEN AUF GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 wurden wie im Vorjahr keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst.

(4) FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis verbesserte sich von –125,5 Mio. € im ersten Halbjahr 2013/14 auf –104,2 Mio. € im ersten Halbjahr 2014/15. Diese Verbesserung ist auf eine veränderte Struktur der Finanzschulden zurückzuführen. Zwei Wandelanleihen waren bereits zu Beginn dieses Geschäftsjahres fällig gewesen, die beiden verbliebenen Wandelanleihen wurden bis zum Ende des ersten Halbjahres 2014/15 fast vollständig gewandelt. Dementsprechend verminderte sich der Zinsaufwand aus Wandelanleihen um 44,3 Mio. €. Weiterhin hat die TUI AG ein Bankdarlehen in Höhe von 100,0 Mio. € im August 2014 getilgt. Dadurch sank der Zinsaufwand um weitere 7,2 Mio. €.

Die neue Finanzierung im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der TUI AG mit der TUI Travel PLC hatte gegenläufige Effekte. Die der TUI Travel PLC gewährte Kreditlinie wurde von einer der TUI AG gewährten Kreditlinie ersetzt. Entsprechend wurden die abgegrenzten Ausgabekosten der Kreditlinie der TUI Travel PLC in Höhe von 14,2 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 in vollem Umfang ergebniswirksam. Weiterhin führte die im September 2014 begebene Hochzinsanleihe der TUI AG in Höhe von 300,0 Mio. € zu Zinsaufwendungen von 6,8 Mio. €. Zusätzlich führte der Kauf der Europa 2 zu einem Anstieg der Finanzschulden und

einem höheren Zinsaufwand von 4,2 Mio. €. Außerdem war im zweiten Quartal 2014/15 die im Abschnitt „Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC“ beschriebene Finanzierungsvereinbarung mit der Deutschen Bank vorzeitig abgelöst worden. Hieraus entstanden Finanzaufwendungen von 2,5 Mio. €.

(5) ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETEN UNTERNEHMEN

ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert
Touristik	37,1	11,0	52,6	9,9
Hotelbeds Group	0,1	–	0,2	0,1
Specialist Group	1,7	0,6	2,7	1,6
Containerschiffahrt	–	–26,8	0,9	–36,5
Gesamt	38,9	–15,2	56,4	–24,9

Der deutliche Anstieg des Ergebnisses aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen des Geschäftsfelds Touristik ist auf die Indienststellung von Mein Schiff 3 und die operative Verbesserung des Geschäfts in Kanada zurückzuführen. Zudem waren im ersten Halbjahr des Vorjahres Verluste von TUI Russia enthalten. Im laufenden Geschäftsjahr 2014/15 wurden keine Verluste aus TUI Russia erfasst, da dies zu einem negativen Buchwert der Anteile an TUI Russia geführt hätte. Die im Vorjahr mit einem negativen Ergebnisanteil enthaltene Hapag-Lloyd AG wird seit dem 2. Dezember 2014 unter den zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten ausgewiesen.

(6) BEREINIGUNGEN

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum EBITA und zum bereinigten Ergebnis übergeleitet.

Der TUI Konzern definiert das EBITA als Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte. Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte sind im EBITA enthalten. Nicht im EBITA enthalten sind Bewertungseffekte auf Zinssicherungsinstrumente sowie das anteilige Ergebnis aus der Containerschiffahrt, da es sich bei der Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG aus Sicht der TUI AG eher um eine Finanzinvestition als um eine operative Beteiligung handelt.

Die Bereinigungen zeigen als Abgangsergebnisse Entkonsolidierungserfolge, als Restrukturierungen Ereignisse nach IAS 37 und unter Kaufpreisallokationen sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen auf das EBITA.

Im ersten Halbjahr 2014/15 wurden Restrukturierungskosten von 16,5 Mio. € bereinigt. Dieser Betrag beinhaltete 6,9 Mio. € für den Umbau des Corporate Centers und 4,7 Mio. € für die beabsichtigte Integration der Zielgebietsagenturen in die Quellmarktorganisationen. Daneben fielen 3,3 Mio. € für kleinere Reorganisationen in den Quellmärkten sowie 1,4 Mio. € für Restrukturierungen im Segment Hotelbeds an.

Die bereinigten Aufwendungen aus Kaufpreisallokationen betreffen hauptsächlich planmäßige Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte aus in Vorjahren getätigten Akquisitionen.

Als Einzelsachverhalte werden Erträge (–) und Aufwendungen (+) bereinigt, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Zu diesen Sachverhalten zählen insbesondere wesentliche Reorganisations- und Integrationsaufwendungen, die nicht die Kriterien nach IAS 37 erfüllen, wesentliche Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugen sowie andere wesentliche Geschäftsvorfälle mit Einmalcharakter.

EINZELSACHVERHALTE NACH SEGMENTEN

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14	H1 2014/15	H1 2013/14
Region Nord	0,8	-52,9	2,0	-50,3
Region Mitte	1,0	-0,1	2,6	-0,1
Region West	1,4	-0,1	2,9	1,3
Hotels & Resorts	18,2	-	30,4	-
Kreuzfahrten	-	-5,4	-	-12,8
Übrige Touristik	4,2	5,1	4,9	5,1
Touristik	25,6	-53,4	42,8	-56,8
Specialist Group	-	0,8	-	2,0
Hotelbeds Group	1,0	0,5	1,7	-0,2
Alle übrigen Segmente	-	-0,5	-0,9	-1,6
Gesamt	26,6	-52,6	43,6	-56,6

In den Quellmärkten wurden Aufwendungen in Höhe von 5,0 Mio. € für die Indienstellung neuer Boeing 787 Dreamliner bereinigt. Davon fielen Aufwendungen in Höhe von 3,0 Mio. € im Segment Region Nord an und 2,0 Mio. € im Segment Region West.

Die im ersten Halbjahr des Vorjahres im Segment Region Nord ausgewiesenen Einzelsachverhalte betrafen insbesondere Erträge aus der Änderung von Pensionsplänen.

Die bereinigten Aufwendungen im Segment Region Mitte im ersten Halbjahr 2014/15 betreffen die Reorganisation von TUI Deutschland (Radical Simplicity).

Im Segment Hotels & Resorts wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15 insbesondere Wertberichtigungen auf Vorsteuerforderungen bei einer Tochtergesellschaft in Italien in Höhe von 18,2 Mio. € bereinigt sowie Zuführungen zu Rückstellungen für einen noch nicht abgeschlossenen Rechtsstreit in Zusammenhang mit dem Erwerb eines türkischen Hotels.

Im Segment Kreuzfahrten wurden im Vorjahr Erträge aus der anteiligen Inanspruchnahme einer im ersten Halbjahr 2012/13 gebildeten Drohverlustrückstellung bereinigt.

Im Segment Übrige Touristik wurden im laufenden Geschäftsjahr Streikkosten in Höhe von 3,8 Mio. € in Verbindung mit dem geplanten Verkauf der Corsair bereinigt.

(7) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der im ersten Halbjahr entstandene Steuerertrag ist unter anderem auf den touristischen Saisonverlauf zurückzuführen.

Infolge des Zusammenschlusses zwischen der TUI AG und TUI Travel PLC kam es im zweiten Quartal zu einer Neubewertung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträgen. Hieraus ergab sich ein Steuerertrag in Höhe von 122,6 Mio. €. Mit der Zustimmung der Hauptversammlung der TUI AG zu dem geplanten Ergebnisabführungsvertrag zwischen der LSG und der TUI AG konnte die geplante Reorganisation des inländischen ertragsteuerlichen Organkreises bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der inländischen Verlustvorträge berücksichtigt werden. Hieraus resultiert ein Steuerertrag in Höhe von 148,2 Mio. €. Ein kompensierender Effekt in Höhe von 25,6 Mio. € ergibt sich aus der Wertberichtigung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Großbritannien aufgrund der Neubeurteilung geplanter Reorganisationsmaßnahmen infolge des Mergers.

(8) ANTEIL NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM KONZERNVERLUST**ANTEIL NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM KONZERNVERLUST**

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert
Region Mitte	0,1	0,6	0,5	1,2
Hotels & Resorts	16,9	18,2	35,1	33,4
Touristik	17,0	18,8	35,6	34,6
Specialist Group	-2,5	-4,7	-2,3	-5,0
Hotelbeds Group	-0,2	-0,7	0,1	-0,7
Alle übrigen Segmente	0,1	0,1	0,1	0,1
ehemals Travel	-	-88,7	-50,7	-149,2
Gesamt	14,4	-75,2	-17,2	-120,2

Erläuterungen zur Konzernbilanz**(9) SACHANLAGEN**

Das Kreuzfahrtschiff Europa 2 wurde im laufenden Geschäftsjahr für einen vertraglichen Kaufpreis von 291,7 Mio. € erworben. Nach Abzug bereits vorab geleisteter Leasingraten in Höhe von 13,5 Mio. € beläuft sich der verbleibende Anschaffungspreis auf 278,2 Mio. €. Die Transaktion löst den bisherigen Charter-Vertrag des 2013 neu in Dienst gestellten Schiffes ab. Durch die Aktivierung des Kreuzfahrtschiffes im zweiten Quartal 2014/15 erhöht sich das Sachanlagevermögen zum 31. März 2015.

Des Weiteren sind im ersten Halbjahr 2014/15 vier Flugzeuge aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von 325,9 Mio. € sowie Vorauszahlungen für zukünftige Auslieferungen bereits bestellter Flugzeuge in Höhe von 182,7 Mio. € aktiviert worden.

(10) NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE UNTERNEHMEN

Am 2. Dezember 2014 wurde die im April 2014 vertraglich vereinbarte Fusion der Hapag-Lloyd AG mit der Compañía Sud Americana de Vapores S.A vollzogen. Im Rahmen dieser Transaktion brachte die CSAV ihre Containerschiffahrtaktivitäten als Sacheinlage in die Hapag-Lloyd AG ein und erhielt dafür im Gegenzug eine Beteiligung von 30% an der fusionierten Gesellschaft. Die Beteiligungshöhe der TUI an der fusionierten Hapag-Lloyd verringerte sich infolge der Transaktion von 22,0% auf 15,4%. Damit verlor die TUI ihren maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft.

Daher wurde die Beteiligung mit dem beizulegenden Zeitwert am Vollzugsdatum in Höhe von 481,9 Mio. € in die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte umgegliedert. Im Gegenzug verminderten sich die nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen um 339,6 Mio. € und die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte um 140,2 Mio. €.

(11) ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE VERMÖGENSWERTE**ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE VERMÖGENSWERTE**

Mio. €	31.3.2015	30.9.2014 geändert
Beteiligung	–	140,2
Aufgegebener Geschäftsbereich	100,6	–
Flugzeuge und Triebwerke	17,8	–
Immobilien und Hotelanlagen	0,5	13,0
Sonstige Vermögenswerte	3,4	2,7
Gesamt	122,3	155,9

Im laufenden Geschäftsjahr wurde das Segment LateRooms Group als aufgebener Geschäftsbereich in die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte umgegliedert. Im Zusammenhang mit diesem aufgegebenen Geschäftsbereich bestehen Vermögenswerte in Höhe von 100,6 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 43,3 Mio. €. Zu weiteren Erläuterungen wird auf den Abschnitt „Aufgebener Geschäftsbereich“ verwiesen.

Bei den zur Veräußerung bestimmten Flugzeugen und Triebwerken handelt es sich um ein Flugzeug in Höhe von 9,9 Mio. € sowie ein Triebwerk in Höhe von 7,9 Mio. €. Im Bereich der Hotelanlagen führte der Verkauf eines Hotels zu einer Reduzierung der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte um 6,3 Mio. €. Des Weiteren wurde eine Hotelanlage in Bulgarien in Höhe von 6,0 Mio. € in das Anlagevermögen zurückgegliedert.

(12) PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsrückstellungen nahmen gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres deutlich um 155,8 Mio. € auf 1.430,3 Mio. € zu. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus einem stark gesunkenen Diskontierungszins aufgrund der sowohl in der Eurozone als auch in Großbritannien gesunkenen Kapitalmarktzinsen.

(13) FINANZSCHULDEN

Die langfristigen Finanzschulden nahmen im Vergleich zum 30. September 2014 um 472,4 Mio. € auf 2.220,8 Mio. € zu. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme langfristiger Kreditlinien der des TUI Konzerns zur Deckung der im touristischen Saisonverlauf im ersten Halbjahr 2014/15 zu leistenden Zahlungen sowie einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing infolge des Zugangs von vier neuen Flugzeugen aus Finanzierungsleasingverträgen sowie durch einen Wechselkursbedingten Umrechnungseffekt. Dieser Anstieg der langfristigen Finanzschulden wurde durch die Wandlung von zwei konvertiblen Anleihen von insgesamt 793,5 Mio. € zum Teil kompensiert.

Die von der TUI Travel PLC am 22. April 2010 begebene Wandelanleihe im Nennwert von 400,0 Mio. Britischen Pfund wurde im ersten Halbjahr 2014/15 fast vollständig gewandelt. Im Zuge des Zusammenschlusses der TUI Travel PLC mit der TUI AG wurde den Gläubigern dieser Anleihe ein besonderes Wandlungs- und Tilgungsrecht eingeräumt, das daraufhin von einem Großteil der Anleihegläubiger zur Wandlung genutzt wurde. Am 3. März 2015 wurde gemäß den Anleihebedingungen für den verbliebenen Teil der Anleihe seitens der TUI Travel Limited die vorzeitige Rückzahlung angekündigt. Die in der Ankündigung genannte Wandlungsfrist endet am 10. April 2015. Zum 31. März 2015 beträgt der Nominalwert der ausstehenden Anleihen 9,7 Mio. €. Die Wandlung der nicht gewandelten Stücke erfolgte am 17. April 2015.

Die von der TUI AG am 24. März 2011 im Nennwert von 339,0 Mio. € platzierte Wandelanleihe wurde im aktuellen Geschäftsjahr vorzeitig gekündigt und bis zum Ablauf der Wandlungsfrist am 20. März 2015 nahezu vollständig gewandelt. Die zum 31. März 2015 ausstehenden Anleihen über 2,4 Mio. € wurden am 7. April 2015 zum Nennwert zuzüglich Zinsen zurückgezahlt.

Die kurzfristigen Finanzschulden erhöhten sich im Vergleich zum 30. September 2014 um 300,9 Mio. € auf 518,1 Mio. €. Der Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden resultiert im Wesentlichen aus der Umbuchung einer im März 2015 gekündigten nachrangigen Schuldverschreibung ohne Fälligkeitstag in Höhe von 300,0 Mio. € aus dem Eigenkapital (Hybridkapital) in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Rückzahlung der Schuldverschreibung erfolgte zum 30. April 2015.

Die übrigen Veränderungen der Konzernbilanz im Vergleich zum 30. September 2014 sind hauptsächlich geprägt durch den touristischen Saisonverlauf.

(14) EIGENKAPITALVERÄNDERUNGEN

Insgesamt verringerte sich das Eigenkapital seit dem 30. September 2014 um 694,6 Mio. € auf 1.835,6 Mio. €.

Das Eigenkapital verminderte sich durch die Zahlung von Dividenden an konzernfremde Anteilseigner, insbesondere der TUI Travel PLC im ersten Halbjahr um 183,0 Mio. €. Die TUI AG zahlte ihren Anteilseignern eine Dividende von 94,5 Mio. €. Weiterhin ist die Verzinsung des von der TUI AG begebenen Hybridkapitals gemäß den Vorschriften des IFRS als Dividende auszuweisen.

Die TUI AG hat am 25. März 2015 mit Wirkung zum 30. April 2015 ihre nachrangige Schuldverschreibung ohne Fälligkeitstag zum Nominalwert von 300,0 Mio. € gekündigt. Ab dem Tag der Kündigung war diese daher nicht mehr innerhalb des Eigenkapitals als Hybridkapital auszuweisen, sondern als kurzfristige Finanzschuld. Die bei Ausgabe der Schuldverschreibung angefallenen Ausgabekosten wurden mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Aus der laufenden Bewertung der Ansprüche aus Aktienoptionsplänen, die mit Aktien bedient werden, resultierte eine Erhöhung des Eigenkapitals um 9,8 Mio. €.

Durch Ausgabe von Belegschaftsaktien entstanden 133.340 Aktien der TUI AG bzw. Gezeichnetes Kapital von 0,3 Mio. € und Kapitalrücklagen von 1,2 Mio. €.

Die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Zuge des Zusammenschlusses der TUI AG und der TUI Travel PLC hatte erhebliche Auswirkungen auf das Gezeichnete Kapital und die Rücklagenpositionen des Konzerns, die detailliert im Abschnitt „Zusammenschluss der TUI AG und der TUI Travel PLC“ dieses Berichts beschrieben sind.

Aus Wandlungen der Wandelanleihen 2009/14 und 2011/16 der TUI AG wurden 33.503.738 neue Aktien begeben. Weiterhin wurden die Wandelanleihen 2010/17 der TUI Travel PLC gewandelt. Gemäß den Bestimmungen aus dem Zusammenschluss der TUI AG mit der TUI Travel PLC wurden die hieraus entstehenden Anteile der TUI Travel PLC im Verhältnis von 1:0,399 in 22.554.227 Aktien der TUI AG getauscht. Das Gezeichnete Kapital stieg durch die Wandlung von Wandelanleihen insgesamt um 143,4 Mio. €, die Kapitalrücklage um 446,4 Mio. €.

Innerhalb der TUI Travel wurden im ersten Quartal Aktien der TUI Travel PLC erworben, um diese für Aktienoptionspläne zu verwenden. Durch die vorgeschriebene Verrechnung der hierfür aufgewendeten Beträge mit den Gewinnrücklagen als Erwerb von Minderheiten sank das Eigenkapital um 83,2 Mio. €. Im Rahmen des Zusammenschlusses der TUI Travel PLC mit der TUI AG wurden diese Aktien in TUI AG Aktien getauscht, so dass diese Tochtergesellschaft nun 2.786.854 Aktien der TUI AG hält. Im Übrigen wird in den Auswirkungen aus dem Erwerb von Minderheiten der Zusammenschluss der TUI AG mit der TUI Travel PLC abgebildet.

Der Konzernverlust im ersten Halbjahr ist bedingt durch den touristischen Saisonverlauf.

Der Anteil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten, der als effektive Absicherung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wird, wird in Höhe von –204,6 Mio. € (vor Steuern) erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgswirksame Auflösung dieser Rücklage erfolgt in der gleichen Periode, in der auch das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam oder als nicht mehr wahrscheinlich eingeschätzt wird.

Die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen (insbesondere versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) wird ebenfalls erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst.

Finanzinstrumente

BUCHWERTE, WERTANSÄTZE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE NACH KLASSEN UND BEWERTUNGSKATEGORIEN ZUM 31.3.2015

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17 (Leasing)	Buchwert Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam			
Aktiva								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	548,7	–	46,8	501,9	–	–	548,7	548,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	2.709,8	1.040,9	–	–	–	–	1.040,9	1.040,9
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	527,9	–	–	527,9	–	–	527,9	527,9
Sonstige derivative Finanzinstrumente	68,6	–	–	–	68,6	–	68,6	68,6
Finanzmittel	1.044,7	1.044,7	–	–	–	–	1.044,7	1.044,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	122,3	–	–	–	–	–	–	–
Passiva								
Finanzschulden	2.738,9	1.840,7	–	–	–	898,2	1.840,7	1.851,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.069,2	2.069,1	–	–	–	–	2.069,1	2.069,1
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	705,6	–	–	705,6	–	–	705,6	705,6
Sonstige derivative Finanzinstrumente	96,1	–	–	–	96,1	–	96,1	96,1
Sonstige Verbindlichkeiten	4.574,7	173,2	–	–	61,9	–	235,1	235,1

BUCHWERTE, WERTANSÄTZE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE NACH KLASSEN UND BEWERTUNGSKATEGORIEN ZUM 30.9.2014 (GEÄNDERT)

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17 (Leasing)	Buchwert Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam			
Aktiva								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	362,7	–	45,4	317,3	–	–	362,7	362,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	2.279,3	1.113,8	–	–	–	–	1.113,8	1.113,8
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	223,5	–	–	223,5	–	–	223,5	223,5
Sonstige derivative Finanzinstrumente	22,0	–	–	–	22,0	–	22,0	22,0
Finanzmittel	2.258,0	2.258,0	–	–	–	–	2.258,0	2.258,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	155,9	–	–	–	–	–	–	–
Passiva								
Finanzschulden	1.965,6	1.465,0	–	–	–	500,6	1.465,0	1.713,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.292,1	3.292,0	–	–	–	–	3.292,0	3.292,0
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	207,2	–	–	207,2	–	–	207,2	207,2
Sonstige derivative Finanzinstrumente	55,4	–	–	–	55,4	–	55,4	55,4
Sonstige Verbindlichkeiten	3.265,1	156,5	–	–	60,8	–	217,3	217,3

Bei den Finanzmitteln, kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der regelmäßig kurzen Restlaufzeit der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen bestehen nicht.

In den als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifizierten Finanzinstrumenten sind in Höhe von 46,8 Mio. € (zum 30. September 2014 45,4 Mio. €) Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften enthalten, für die kein aktiver Markt existiert. Da die künftigen Zahlungsströme dieser nicht börsennotierten Beteiligungen nicht zuverlässig ermittelt werden können, können die Marktwerte nicht mittels eines Bewertungsmodells berechnet werden. Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2014/15 gab es wie im Vorjahr keine wesentlichen Abgänge von Anteilen an Personen- und Kapitalgesellschaften, die zu Anschaffungskosten bewertet wurden. Die TUI beabsichtigt nicht, die Anteile an diesen Personen- und Kapitalgesellschaften in näherer Zukunft zu veräußern oder auszubuchen.

AGGREGATION NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39 ZUM 31.3.2015

Mio. €	Fortgeführte		Beizulegender Zeitwert		Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	erfolgs- neutral	erfolgs- wirksam	Finanz- instrumente Gesamt	
Kredite und Forderungen	2.085,6	–	–	–	2.085,6	2.085,6
Finanzielle Vermögenswerte						
zur Veräußerung verfügbar	–	46,8	501,9	–	548,7	548,7
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	68,6	68,6	68,6
Finanzielle Verbindlichkeiten						
zu fortgeführten						
Anschaffungskosten	4.083,0	–	–	–	4.083,0	4.156,0
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	158,0	158,0	158,0

AGGREGATION NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39 ZUM 30.9.2014 (GEÄNDERT)

Mio. €	Fortgeführte		Beizulegender Zeitwert		Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	erfolgs- neutral	erfolgs- wirksam	Finanz- instrumente Gesamt	
Kredite und Forderungen	3.371,8	–	–	–	3.371,8	3.371,8
Finanzielle Vermögenswerte						
zur Veräußerung verfügbar	–	45,4	317,3	–	362,7	362,7
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	22,0	22,0	22,0
Finanzielle Verbindlichkeiten						
zu fortgeführten						
Anschaffungskosten	4.913,5	–	–	–	4.913,5	5.222,5
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	116,2	116,2	116,2

BEWERTUNG ZUM FAIR VALUE

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der wiederkehrend, nicht wiederkehrend und sonstigen zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente entsprechend des zugrunde liegenden Bewertungslevels dar. Die einzelnen Bewertungslevel sind entsprechend der Inputfaktoren wie folgt definiert:

- Level 1: Quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Level 2: Inputfaktoren für die Bewertung sind andere als die im Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die entweder direkt (als Marktpreisnotierung) oder indirekt (von Marktpreisnotierungen ableitbar) für den Vermögenswert oder die Schuld am Markt beobachtbar sind.
- Level 3: Inputfaktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Schuld basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten.

EINSTUFUNG DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE ZUM 31.3.2015

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	501,9	7,4	–	494,5
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	527,9	–	527,9	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	68,6	–	68,6	–
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	705,6	–	705,6	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	96,1	–	96,1	–
Sonstige Verbindlichkeiten	61,9	–	61,9	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Finanzschulden	1.851,8	616,2	1.235,6	–

EINSTUFUNG DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE ZUM 30.9.2014 (GEÄNDERT)

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	317,3	11,8	300,0	5,5
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	223,5	–	223,5	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	22,0	–	22,0	–
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	207,2	–	207,2	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	55,4	–	55,4	–
Sonstige Verbindlichkeiten	60,8	–	60,8	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Finanzschulden	1.713,2	1.362,3	350,9	–

Die TUI prüft zum Ende jeder Berichtsperiode, ob es Gründe für eine Übertragung in oder aus einem Bewertungslevel gibt. Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten von Level 1 in Level 2 umgegliedert, wenn die Liquidität und die Handelsaktivität nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Dies gilt entsprechend umgekehrt für etwaige Übertragungen von Level 2 in das Level 1. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2014/15 fanden keine Übertragungen zwischen dem Level 1 und dem Level 2 statt.

Des Weiteren gab es keine Übertragungen aus oder in die Bewertungsstufe Level 3. Umgliederungen aus dem Level 3 in Level 2 oder Level 1 werden vorgenommen, sobald beobachtbare Marktpreisnotierungen für den betroffenen Vermögenswert oder die Schuld verfügbar werden. TUI erfasst Übertragungen in und aus dem Level 3 an dem Tag des Ereignisses oder des Anlasses, der die Übertragung verursacht hat.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 1

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die ein aktiver Markt verfügbar ist, basiert auf der Preisnotierung am Bilanzstichtag. Ein aktiver Markt ist vorhanden, wenn Preisnotierungen von einer Börse, Händlern, Maklern, Preisdienstleistern oder Regulierungsbehörden leicht und regelmäßig verfügbar sind, und diese Preise tatsächliche und regelmäßig stattfindende Markttransaktionen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern darstellen. Diese Finanzinstrumente werden dem Level 1 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen am Bilanzstichtag. Finanzinstrumente des Level 1 beinhalten vor allem als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte Aktien börsennotierter Unternehmen und begebene Anleihen der Klasse zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 2

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, zum Beispiel Over-the-Counter-Derivate (OTC), werden mittels Bewertungstechniken bestimmt. Diese Bewertungstechniken maximieren die Verwendung von beobachtbaren Marktdaten und beruhen so wenig wie möglich auf konzernspezifischen Annahmen. Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren zur Zeitwertbestimmung eines Instruments beobachtbar sind, wird das Instrument dem Level 2 zugeordnet.

Wenn einer oder mehrere der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruht, wird das Instrument dem Level 3 zugeordnet.

Als spezifische Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten werden eingesetzt:

- Für nicht börsennotierte Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von beobachtbaren Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags (Credit-Spread) ermittelt.
- Bei nicht börsengehandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden, z.B. durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, bestimmt. Die Terminkurse bzw. -preise von Termingeschäften richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abgeschlossener optionaler Fremdwährungs- und Zinsderivate basiert auf dem Modell von Black & Scholes sowie auf dem Modell von Turnbull & Wakeman bei optionalen Treibstoffpreissicherungen. Periodisch erfolgt ein Abgleich der mit den eigenen Systemen ermittelten Marktwerte mit Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner.
- Sonstige Bewertungstechniken, wie zum Beispiel Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme, werden für die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte bei den übrigen Finanzinstrumenten eingesetzt.

Mit Ausnahme der im Folgenden dargestellten Anteile an der Hapag-Lloyd AG und der National Air Traffic Services (NATS) werden die aus der Anwendung der Bewertungsannahmen resultierenden beizulegenden Zeitwerte vollständig dem Level 2 zugeordnet.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 3

Die folgende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, die dem Level 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet werden.

ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE IN LEVEL 3	
Mio. €	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Stand zum 1.10.2014	5,5
Zugänge	481,9
Gesamtergebnis	7,1
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	–
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	7,1
Stand zum 31.3.2015	494,5
Nettogewinne für zum Stichtag gehaltene Finanzinstrumente	–

Die Zugänge betreffen die Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG, die ab dem 2. Dezember 2014 unter den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wird.

Bei einer Erhöhung bzw. Reduzierung des ermittelten Unternehmenswertes an NATS um +10 % bzw. –10 % führt dies zu einem um 0,4 Mio. € höheren bzw. 0,4 Mio. € niedrigeren Wertansatz des Vermögenswertes im TUI Konzern, der sich erfolgsneutral auf das Ergebnis nach Steuern auswirkt (zum 30. September 2014 +0,4 Mio. € bzw. –0,4 Mio. €). Änderungen nicht beobachtbarer Inputfaktoren wirken sich nicht wesentlich auf das Ergebnis aus.

BEWERTUNGSPROZESS

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente im Level 3 erfolgt mittels Discounted Cash Flow Verfahren durch den Finanzbereich der TUI. Dabei werden die für die quartalsweise Bewertung benötigten Marktdaten und Parameter erhoben bzw. validiert. Die nicht beobachtbaren Inputparameter werden anhand der intern verfügbaren Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Die Ergebnisse der Bewertung werden mit Bewertungen von unabhängigen Marktteilnehmern, wie z.B. Analysenstudien, abgeglichen. Diese werden vom Bereich Investor Relations zur Verfügung gestellt. Wenn der mit der gesetzten Bewertungstechnik ermittelte beizulegende Zeitwert außerhalb der Bandbreite externer Einschätzungen liegt, wird das Bewertungsmodell vom Finanzbereich überprüft und mittels alternativer Annahmen verifiziert, die nach vernünftiger Beurteilung möglicherweise von anderen Marktteilnehmern bei der Preisfeststellung zum Quartalsstichtag berücksichtigt werden könnten. Über das Ergebnis der Bewertung der wesentlichen Finanzinstrumente im Level 3 wird dem Finanzvorstand berichtet.

BEWERTUNG DER FINANZINSTRUMENTE IM LEVEL 3

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über die Bewertungsverfahren und die zentralen nicht beobachtbaren Inputfaktoren, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte eingesetzt wurden.

ERMITTLUNG VON BEIZULEGENDEN ZEITWERTEN BEI NICHT-BEOBACHTBAREN INPUTFAKTOREN (LEVEL 3)

Finanzieller Vermögenswert	Beizulegender Zeitwert in Mio. €	Bewertungsmethode	Nicht-beobachtbarer Inputfaktor	Bandbreite des Inputs	Verhältnis der nicht-beobachtbaren Inputfaktoren zum beizulegenden Zeitwert
Beteiligung Hapag-Lloyd AG	488,6	Discounted Cash Flow	(geschätzte) EBITDA-Marge WACC	6%–10 % 6,75 %	Je höher die (geschätzte) EBITDA-Marge, desto höher der beizulegende Zeitwert Je niedriger der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz, desto höher der beizulegende Zeitwert
Beteiligung NATS	5,9	Vorangegangene Geschäftsvorfälle	Ewige Wachstumsrate (n.a.)	1 % (n.a.)	Je höher die ewige Wachstumsrate, desto höher der beizulegende Zeitwert (n.a.)

SENSITIVITÄTSANALYSE

Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG würde sich signifikant ändern, wenn einer oder mehrere der wesentlichen nicht-beobachtbaren Inputfaktoren durch für möglich gehaltene alternative Annahmen ersetzt würden. Die nachfolgende Tabelle stellt die Sensitivitäten gegenüber einer Änderung der wesentlichen nicht-beobachtbaren Inputfaktoren dar.

AUSWIRKUNG DER VERÄNDERUNG NICHT-BEOBACHTBARER INPUTFAKTOREN AUF DEN BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Mio. €	Erhöhung/Verringerung des nicht-beobachtbaren Inputfaktors	Vorteilhafte/nachteilige erfolgswirksame Auswirkung	Vorteilhafte/nachteilige erfolgsneutrale Auswirkung
(Geschätzte) EBITDA-Marge	0,25 %	–	68,7
	–0,25 %	–61,9	–6,7
WACC	0,25 %	–43,2	–6,7
	–0,25 %	–	54,6
Ewige Wachstumsrate	0,25 %	–	45,4
	–0,25 %	–34,8	–6,7

Die dargestellten vorteilhaften und nachteiligen Änderungen sind unabhängig voneinander berechnet worden.

Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2015 bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 419,7 Mio. € (zum 30. September 2014 375,1 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen werden. Es handelt sich vor allem um die Gewährung von Avalen zugunsten der Hapag-Lloyd AG aus gesicherten Schiffsfinanzierungen sowie um Haftungsübernahmen zugunsten der TUI Cruises GmbH. Der Anstieg gegenüber dem 30. September 2014 resultiert im Wesentlichen aus Währungskurseffekten sowie einer Erhöhung der Darlehensaufnahme.

Im Januar 2014 hat die italienische Staatsanwaltschaft ihre Ermittlungen wegen des Vorwurfs der Mittäterschaft zur Umsatzsteuerhinterziehung gegen einen ehemaligen Geschäftsführer einer italienischen Tochtergesellschaft abgeschlossen. Im Februar 2015 wurde gerichtlich entschieden, dass das gerichtliche Strafverfahren in dieser Sache gegen den betroffenen Manager im Mai 2015 eröffnet wird. Bis zur Klärung des Sachverhaltes wurde die Auszahlung eines hierdurch strittigen Vorsteueranspruchs in Höhe von 18,2 Mio. € von den Finanzbehörden vorläufig gestoppt. Am 11. Dezember 2014 erhielt TUI einen Steuerbescheid der italienischen Finanzbehörden. Darin wird der Tochtergesellschaft der Anspruch auf Vorsteuerabzug in Höhe von 18,2 Mio. € versagt. Darüber hinaus wurden Bußgelder und Zinszahlungen in Höhe von insgesamt 33 Mio. € verhängt. Die TUI hat Rechtsmittel gegen den Bescheid eingelegt. Der Tochtergesellschaft wurde die Aussetzung der Vollziehung der mit dem Bescheid festgesetzten Zahlungen im April 2015 gewährt. Aufgrund der nunmehr feststehenden Eröffnung des Strafverfahrens sieht die TUI die Einbringung der Forderungen in Höhe von 18,2 Mio. € als nicht mehr überwiegend wahrscheinlich an. Entsprechend wurden diese Forderungen im zweiten Quartal 2014/15 in voller Höhe wertberichtigt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN AUS OPERATIVEN MIET-, PACT- UND CHARTERVERTRÄGEN		
Mio. €	31.3.2015	30.9.2014 geändert
Nennwert	4.237,5	4.167,2
Beizulegender Zeitwert	4.040,7	3.821,2
NOMINALWERTE DER SONSTIGEN FINANZIELLEN VERPFLICHTUNGEN		
Mio. €	31.3.2015	30.9.2014
Bestellobligo für Investitionen	3.524,7	3.160,9
Übrige finanzielle Verpflichtungen	157,1	210,7
Gesamt	3.681,8	3.371,6
Beizulegender Zeitwert	3.494,0	3.086,1

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns

Ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern wird der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode abgeleitet. Der Finanzmittelbestand sank im Berichtszeitraum um 1.213,3 Mio. € auf 1.044,7 Mio. €.

Aus laufender Geschäftstätigkeit der fortzuführenden Bereiche flossen im Berichtszeitraum 1.084,4 Mio. € Zahlungsmittel ab (im Vorjahr 771,6 Mio. €). Der hohe Mittelabfluss ist wie in jedem Jahr dadurch bedingt, dass nach Ende der touristischen Saison die Lieferantenverbindlichkeiten beglichen werden.

Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit der fortzuführenden Bereiche von insgesamt 13,1 Mio. € enthält Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte der Veranstalter und Fluggesellschaften Höhe von 258,0 Mio. €, der Hotels & Resorts Höhe von 97,5 Mio. € und der Kreuzfahrt in Höhe von 82,2 Mio. €. Außerdem sind dem Konzern 211,4 Mio. € aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen – im wesentlichen Flugzeugvermögen und ein Hotel auf Gran Canaria – zugeflossen. Ferner sind hier Auszahlungen in Höhe von 19,7 Mio. € im Zusammenhang mit dem Erwerb von konsolidierten Gesellschaften und für Kapitalerhöhungen bei Joint Ventures erfasst. Die im Vorjahr erworbenen Anteile an einem Geldmarktfonds wurden nach dem Vollzug des Zusammenschlusses mit der TUI Travel PLC verkauft und führten zu Mittelzuflüssen in Höhe von 300,0 Mio. €.

Aus der Finanzierungstätigkeit der fortzuführenden Bereiche hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 77,2 Mio. € gemindert. Die TUI AG hat als Ersatz für die bisher von TUI Travel PLC abgeschlossene Revolving Credit Facility neue Finanzierungsvereinbarungen geschlossen, um weiterhin Betriebskapital für den TUI Konzern bereitstellen zu können. Daraus wurden im laufenden Halbjahr 694,3 Mio. € in Anspruch genommen. Für die Rückführung einer bestehenden Bankverbindlichkeit hat die TUI AG 195,3 Mio. € verwandt. Auszahlungen in Höhe von 2,4 Mio. € betreffen den nicht gewandelten Anteil der im November 2014 fällig gewesenen Wandelanleihe der TUI AG in Höhe von ursprünglich 217,8 Mio. €. Hotel & Resorts haben Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 12,3 Mio. € aufgenommen und 59,6 Mio. € getilgt. Weiterhin wurden im Geschäftsfeld Touristik 6,9 Mio. € Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute aufgenommen und 3,4 Mio. € zurückgeführt. In Höhe von 28,7 Mio. € wurden Finanzierungsleasingverbindlichkeiten getilgt. Für Zinszahlungen sind 56,1 Mio. € verwendet worden. Weitere Auszahlungen betreffen die Dividende für die Hybridgläubiger und die Aktionäre der TUI AG (106,0 Mio. €) und die Dividenden für die Minderheitsaktionäre der TUI Travel PLC und der L'tur tourismus AG (185,0 Mio. €). Die TUI Travel PLC hat eigene Aktien für 83,2 Mio. € erworben, um sie für Aktienoptionspläne zu verwenden. TUI AG und TUI Travel PLC haben Zahlungen für den Erwerb der Minderheitenanteile an der TUI Travel PLC in Höhe von insgesamt 41,7 Mio. € geleistet. Die Erhöhung des Kapitals der TUI AG durch Einbringung der Minderheitenanteile hat im abgelaufenen Halbjahr Zahlungen in Höhe von 10,9 Mio. € veranlasst.

Im Übrigen nahm der Finanzmittelbestand wechsellkursbedingt um 28,9 Mio. € ab.

Zum 31. März 2015 unterlagen Finanzmittelbestände in Höhe von 180,9 Mio. € Verfügungsbeschränkungen. Hier-von entfallen 116,3 Mio. € auf erhaltene Barsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2012/13 von belgischen Steuer-behörden vor dem Hintergrund eines langjährigen Rechtsstreits über die Erstattung von Umsatzsteuer für die Jahre 2001 bis 2011 ohne Anerkenntnis einer Schuld bei einem belgischen Tochterunternehmen hinterlegt wurden, um den Zinslauf für beide Parteien zu stoppen. Zur Absicherung einer etwaigen Rückzahlung wurde dem belgischen Staat eine Bankgarantie eingeräumt. Aufgrund der Bankgarantie ist die Fähigkeit der TUI, über die Finanzmittel zu verfügen, eingeschränkt. Die übrigen Beschränkungen betreffen Finanzmittel, die aufgrund rechtlicher oder regulatorischer Bestimmungen vorgehalten werden müssen.

Segmentkennzahlen

Aufgrund des Zusammenschlusses mit der TUI Travel PLC hat der TUI Konzern seine Organisationsstruktur neu aufgestellt. Für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss wurde die bislang verwendete Berichtsstruktur nach IFRS 8 an das veränderte Steuerungskonzept der neuen TUI Group angepasst. Wir verweisen auf die Erläuterungen zu der neuen Segmentstruktur im Abschnitt „Grundlagen der Rechnungslegung“.

UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2014 BIS 31.3.2015

Mio. €	Q2 2014/15			H1 2014/15		
	Fremde Dritte	Konzern	Gesamt	Fremde Dritte	Konzern	Gesamt
Region Nord	1.033,9	56,6	1.090,5	2.158,8	82,2	2.241,0
Region Mitte	876,5	9,4	885,9	1.935,0	23,6	1.958,6
Region West	420,2	4,8	425,0	915,0	9,0	924,0
Hotels & Resorts	127,4	122,6	250,0	245,4	254,6	500,0
Kreuzfahrten	82,7	–	82,7	136,2	–	136,2
Übrige Touristik	119,7	1,4	121,1	240,0	2,5	242,5
Konsolidierung	–	–138,6	–138,6	–	–284,9	–284,9
Touristik	2.660,4	56,2	2.716,6	5.630,4	87,0	5.717,4
Specialist Group	551,7	–	551,7	885,1	–	885,1
Hotelbeds Group	188,9	47,3	236,2	395,4	97,4	492,8
Alle übrigen Segmente	12,7	24,1	36,8	29,2	42,5	71,7
Konsolidierung	–	–127,6	–127,6	–	–226,9	–226,9
Fortzuführende Geschäftsbereiche	3.413,7	–	3.413,7	6.940,1	–	6.940,1
Aufgegebener Geschäftsbereich (LateRooms Group)	14,1	–	14,1	31,3	–	31,3
Summe der Segmente	3.427,8	–	3.427,8	6.971,4	–	6.971,4

UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2013 BIS 31.3.2014

Mio. €	Q2 2013/14			H1 2013/14		
	Fremde Dritte geändert	Konzern geändert	Gesamt geändert	Fremde Dritte geändert	Konzern geändert	Gesamt geändert
Region Nord	922,0	45,7	967,7	1.969,6	60,9	2.030,5
Region Mitte	806,2	17,9	824,1	1.828,9	38,5	1.867,4
Region West	434,1	0,1	434,2	928,3	0,7	929,0
Hotels & Resorts	110,4	111,4	221,8	211,6	246,2	457,8
Kreuzfahrten	94,0	1,0	95,0	149,2	1,0	150,2
Übrige Touristik	116,6	4,9	121,5	226,8	9,4	236,2
Konsolidierung	–	–129,7	–129,7	–	–280,9	–280,9
Touristik	2.483,3	51,3	2.534,6	5.314,4	75,8	5.390,2
Specialist Group	437,1	–	437,1	768,1	–	768,1
Hotelbeds Group	182,8	29,5	212,3	369,6	70,6	440,2
Alle übrigen Segmente	23,7	23,0	46,7	18,3	37,3	55,6
Konsolidierung	–	–103,8	–103,8	–	–183,7	–183,7
Fortzuführende Geschäftsbereiche	3.126,9	–	3.126,9	6.470,4	–	6.470,4
Aufgegebener Geschäftsbereich (LateRooms Group)	15,7	–	15,7	33,3	–	33,3
Summe der Segmente	3.142,6	–	3.142,6	6.503,7	–	6.503,7

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN, ZINSEN UND WERTMINDERUNGEN AUF GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE NACH SEGMENTEN

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert
Region Nord	-72,2	-38,0	-123,1	-87,5
Region Mitte	-76,1	-70,7	-101,6	-82,8
Region West	-51,5	-49,0	-67,7	-80,3
Hotels & Resorts	5,7	19,0	22,2	30,0
Kreuzfahrten	16,3	5,1	18,3	-3,4
Übrige Touristik	-10,6	-14,0	-26,1	-26,0
Touristik	-188,4	-147,6	-278,0	-250,0
Specialist Group	-3,0	-3,5	-26,2	-28,9
Hotelbeds Group	-6,2	-4,9	-6,8	0,1
Alle übrigen Segmente	-29,9	-19,6	-57,9	-55,3
Fortzuführende Geschäftsbereiche	-227,5	-175,6	-368,9	-334,1
Aufgegebener Geschäftsbereich (LateRooms Group)	-18,3	-4,3	-21,9	-5,9
Summe der Segmente	-245,8	-179,9	-390,8	-340,0

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) enthält im ersten Halbjahr 2014/15 in Höhe von 55,5 Mio. € (Vorjahr 11,6 Mio. €) Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Diese sind überwiegend innerhalb der Touristik angefallen.

BEREINIGTES ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN, ZINSEN UND WERTMINDERUNGEN AUF GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE NACH SEGMENTEN

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert
Region Nord	-64,2	-80,4	-109,6	-124,2
Region Mitte	-73,5	-66,5	-93,7	-76,7
Region West	-48,7	-42,7	-61,7	-69,8
Hotels & Resorts	26,9	20,1	55,6	32,7
Kreuzfahrten	16,3	-0,3	18,3	-16,2
Übrige Touristik	-7,5	-8,9	-21,2	-20,9
Touristik	-150,7	-178,7	-212,3	-275,1
Specialist Group	1,4	1,1	-17,7	-16,9
Hotelbeds Group	4,2	0,2	7,8	7,6
Alle übrigen Segmente	-22,7	-24,2	-50,4	-57,0
Fortzuführende Geschäftsbereiche	-167,8	-201,6	-272,6	-341,4
Aufgegebener Geschäftsbereich (LateRooms Group)	-6,3	-3,9	-9,3	-5,0
Summe der Segmente	-174,1	-205,5	-281,9	-346,4

**ÜBERLEITUNG ZUM ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN DER FORTZUFÜHRENDEN GESCHÄFTSBEREICHE
DES TUI KONZERNS**

Mio. €	Q2 2014/15	Q2 2013/14 geändert	H1 2014/15	H1 2013/14 geändert
EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-227,5	-175,6	-368,9	-334,1
Verluste aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	–	–26,8	0,9	–36,5
Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	–40,6	–62,0	–107,3	–120,0
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-268,1	-264,4	-475,3	-490,6

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind unverändert auf Grundlage internationaler Preisvergleichsmethoden gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Eine im Konzernanhang zum 30. September 2014 genannte Kapitalbeteiligung durch die Riu Hotels S.A. bestand zum Stichtag des Zwischenabschlusses unverändert fort. Weitergehende Informationen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang 2013/14 im Rahmen der sonstigen Erläuterungen enthalten.

Wesentliche Transaktionen nach dem Bilanzstichtag

Am 30. April 2015 wurde die nachrangige Schuldverschreibung der TUI AG ohne Fälligkeitstag mit einem Nominalvolumen von 300,0 Mio. € vollständig zum Nennwert zurückgezahlt. Die Rückzahlung war vom Vorstand der TUI AG am 25. März 2015 beschlossen und öffentlich bekannt gemacht worden. Mit der Rückzahlung der 300,0 Mio. € vermindern sich in der Bilanz gegenüber dem 31. März 2015 entsprechend die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Finanzschulden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand

Hannover, den 11. Mai 2015

Friedrich Jousen
Peter Long
Horst Baier
Sebastian Ebel
Johan Lundgren
William Waggott

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die TUI AG, Berlin und Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der TUI AG für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 31. März 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 11. Mai 2015

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Stieve, Wirtschaftsprüfer
Prof. Dr. Mathias Schellhorn, Wirtschaftsprüfer

VORBEHALT BEI ZUKUNFTSGERICHTETEN AUSSAGEN

Der Zwischenbericht, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des TUI Konzerns und der TUI AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Berichts anzupassen.

Finanzkalender

11. MAI 2015

*Halbjahresfinanzbericht 2014/15
Capital Markets Day*

13. AUGUST 2015

Zwischenbericht zum 3. Quartal 2014/15

DEZEMBER 2015

Geschäftsbericht 2014/15

Impressum

HERAUSGEBER

*TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover
Tel.: + 49 511 566-00
Fax: +49 511 566-1901
www.tui-group.com*

KONZEPT UND DESIGN

3st kommunikation, Mainz

FOTOGRAFIE

Titel Getty Images

*Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und
englischer Sprache vor:
www.tuigroup.com/de/investoren*

